Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1149; der Geschäftsstelle Nr. 1133 a.
Anzeigen-Geschäftsstelle: Große Ulrichstraße 63, I; Telephon Nr. 590 u. 591.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Grundzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., lokale auf Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, I sowie von sämtlichen Annoncenbüros und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 75 Pf.

Erscheint wöchentlich siebenmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.
Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 63, I: Telephon Nr. 590 u. 591.

Nr. 595. Halle a. S., Sonnabend, den 19. Dezember 1908.

Patientenschacher.

Provision für Patientenüberweisung.

Die Aerzteorganisationen sind anerkanntermaßen bemüht, unlautere Praktiken aus dem Aerzteberuf zu verbannen. Umsomehr muß jetzt die Kunde Aufsehen erregen, daß in Berlin eine Anzahl Aerzte, sogar Professoren, sich nicht gescheut haben, für die Zutreibung von Patienten an Agenten, die ein „Konsultations-Institut" gebildet haben, Provision zu zahlen. Nach Mitteilung in der „B. Z. a. M." ist es festgestellt, daß ausländische, speziell russische Kranke von jenem „Konsultationsinstitut" an bestimmte Aerzte, darunter auch mehrere Personen mit klingendem Namen, gewiesen werden, die sich dann durch Verabreichung fetter Provision dankbar erweisen. Der Verein der Schöneberger Aerzte hat es sich zur Aufgabe gemacht, in diese Mißstände hineinzuleuchten, und das Resultat seiner bisherigen Nachforschungen wird jetzt in der „Berliner Aerztekorrespondenz" veröffentlicht.

Sanitätsrat Dr. Friedemann, der vom Verein Schöneberger Aerzte mit dem Referat über die Angelegenheit betraut war, hat festgestellt, daß Professoren für die Zuweisung von Patienten den Besitzern von Konsultationsbureaus Gelder angeboten und gezahlt haben. Der Mitbesitzer eines solchen Bureaus hat diese Tatsache schließlich zugegeben. Einem Berliner Spezialarzt, ebenfalls Professor, wurden von einem solchen Institute, das den Patientenschacher im Großen betreibt, Patienten zugeschickt. Nach einiger Zeit forderte der Inhaber des Konsultationsinstituts von dem Professor für die Zuführung der Patienten 25 Prozent des ärztlichen Honorars. Der Professor weigerte sich, zu bezahlen, seitdem hat er für das betreffende Institut aufgehört eine ärztliche Kapazität zu sein, und es werden ihm Patienten nicht mehr zugeschickt. In vielen Fällen aber herrscht zwischen den hervorragenden Aerzten und den auf Patientenfang eingeschworenen Konsultationsinstituten volle Harmonie, und nicht ohne Bitterkeit bemerkte Sanitätsrat Dr. Friedemann, dessen Referat wir die hier mitgeteilten Einzelheiten entnehmen, daß es sich hier nicht um Einzelfälle handelt, sondern um einen wohlorganisierten Großbetrieb.

Wie die Angelegenheit im Auslande aufgefaßt wird, dafür gibt ein vom Sanitätsrat Dr. Friedemann mitgeteilter, aus Berlin datierter Artikel der „Odessaer Neuigkeiten" Zeugnis, worin es heißt:

> Auf die russischen Kranken, die während des Frühjahrs nach Berlin kommen, wird hier eine wahre Jagd eröffnet. Man fängt sie in Netzen, um sie dann nach allen Regeln der Kunst auszubeuten. Und dieser Fremdenfang ist wohlorganisiert. Schon am Bahnhof Friedrichstraße werden die ankommenden Russen von einer Menge Agenten umringt, die sie vorerst für Pensionate und Hotels abfangen. Der Agent bekommt für jeden russischen Gast vom Pensionsbesitzer je nach der Zahlungsfähigkeit des Gastes ein, zwei bis drei Mark. Ist der Ankömmling ein Kranker, der hier Heilung sucht, so beruft der Pensionsbesitzer vorerst seinen „Arzt". Dies ist zumeist ein Russe, der einige Semester Medizin studiert hat, seine Studien aus irgend einem Grunde nicht vollendet hat, dem Fremden gegenüber aber als Arzt fungiert. Er untersucht den Patienten und bestimmt auf Grund dieser ersten Untersuchung den zu konsultierenden Professor, der für die Zuweisung des Patienten sich durch Zahlung einer fetten Provision erkenntlich zeigt. Ist der Patient sehr reich, so ist der Vorgang etwas umständlicher. Der „Arzt" untersucht ihn zwei- bis dreimal für je zehn Mark, bevor er sich für einen Professor entscheidet, begleitet sodann den Patienten selbst zum Professor und nimmt nun von beiden, vom Professor die Provision, vom Patienten Entschädigung für Zeitverlust und „Konsultation". Ist aber der Kranke in den Händen solch einer „Spinne", so wird er auch sonst ausgesaugt. Analysen, die im Laboratorium oder im „diagnostischen Kabinett" des „Arztes" ausgeführt werden müssen, bilden eine gute Einnahmequelle. Und schließlich reist der Patient nach einem ihm empfohlenen Kurort mit einer mitgegebenen Empfehlung an einen Kurarzt, der auch wieder eine gute Provision bezahlt.

Dies der Inhalt des Artikels, der gewiß Uebertreibungen enthält, aber zweifellos keine Unrichtigkeiten behauptet, zumal von den Inhabern solcher Konsultationsinstitute selbst zugegeben wurde, daß Professoren für die Ueberweisung wohlhabender ausländischer Patienten Gelder bezahlt oder angeboten haben. Ein solches Konsultationsbureau ist, wie Dr. Friedemann in seinem Referat mitteilt, die russisch-deutsche medizinische Gesellschaft, in deren Vorstand sich die Herren Lipliawsky und Weißbein neben hervorragenden deutschen Professoren befinden. Es wird erzählt, daß besonders Professoren und Badeärzte für diese Gesellschaft erhebliche Beiträge bezahlt haben. Es wäre nicht uninteressant, einmal die Liste kennen zu lernen, und zwar umsomehr, als diese „russisch-deutsche medizinische Gesellschaft" angeblich der „Verbrüderung der deutschen und russischen Aerzte" dienen soll. Die Leiter der in Frage kommenden Konsultationsinstitute erklärten, nur den kompetenten Behörden die Namen der Professoren und Aerzte nennen zu wollen, die mit ihnen in Geschäftsverbindung stehen. Die Schöneberger Aerzte, die diese Tatsachen nun der Oeffentlichkeit unterbreiten, bezwecken damit eine volle Aufdeckung dieser schweren Mißstände zu erreichen, und erwarten, daß die Verfehlungen der Professoren mit demselben Maßstab gemessen werden, wie eine aus Unvorsichtigkeit oder Unerfahrenheit hervorgegangene Ungeschicklichkeit eines unbeteiligten Arztes.

Hoffentlich werden die schweren Anklagen, die der Verein Schöneberger Aerzte gegen einzelne Professoren und die Praktiken der Konsultationsinstitute erhebt, eingehend auf ihre Berechtigung untersucht werden. Dies ist notwendig sowohl im Interesse des Ansehens des deutschen Aerztestandes, das durch Duldung solcher Vorgänge im Auslande schwer geschädigt werden kann, als auch im Interesse der ausländischen Kranken, die voll Vertrauen nach Deutschland kommen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt die in der ausländischen Presse verbreiteten Gerüchte über eine bevorstehende Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem König Manuel von Portugal als auf freier Erfindung beruhend.

Die Kreuzzeitung und die Kamarilla.

In einer „In eigener Sache" überschriebenen Notiz teilt die Kreuzzeitung ihren Lesern folgendes mit:

„Unsere Gegner in der Presse bemühen sich, jedes Wort für den Kaiser, selbst wenn es im unpolitischen Teile unseres Blattes seine Statt findet, mit einer angeblichen Hofkamarilla in Verbindung zu bringen und als ein verstecktes Eintreten für das „autokratische Regiment" und damit als Gegnerschaft gegen den Reichskanzler Fürsten Bülow zu verdächtigen, wobei wir, um der Wahrheit die Ehre zu geben, bemerken müssen, daß der linksliberale Teil der Blätter sich an jenem Treiben beteiligt. Sachlich kann uns das natürlich nicht in unserer Stellung beeinflussen. Ehe wir das Königtum aufgäben, müßten wir lieber uns selbst aufgeben. Wir denken nicht daran, aus Scheu vor Angriffen und Entstellungen der Presse die Fahne des Monarchismus in die Tasche zu stecken und unbefangenen Stimmen von Königstreuen im Lande den Mund zu verschließen.

Unsere eigene Stellung zu dem durch den Entschluß unseres Kaisers glücklich beendeten Konflikt haben wir, auch hinsichtlich der Erwartungen für die Zukunft, offen ausgesprochen, und unseren Lesern brauchen wir nicht erst zu sagen, daß die Kreuzzeitung nicht von heute über sechs Wochen ihren Standpunkt wechselt.

Wir wissen aber auch, daß unsere Haltung auch bei dem Reichskanzler als treuem Monarchisten volles Verständnis findet. Bei einer gestrigen Unterredung mit dem Leiter unseres Blattes hat Fürst Bülow es weit von sich gewiesen, in unserem Eintreten für den Kaiser eine politisch gegen ihn gerichtete Spitze zu finden, und er hat uns ermächtigt, hiervon Mitteilung zu machen."

Zu diesen Ausführungen paßt es schlecht, daß die „Kreuzzeitung" es war, die s. Zt. die Mitteilung verbreitete, gegen den Reichskanzler bestehe in höchsten Kreisen eine tiefe Mißstimmung. Tatsache ist auch, daß die Gegnerschaft, die gerade in letzter Zeit gegen den Reichskanzler hervortrat, aus dem Lager stammte, das sonst in der „Kreuzzeitung" seine publizistische Stütze hat.

Klerikale Klassikerfreunde.

Die Bildungsfreundlichkeit gewisser klerikaler Kreise wird durch einen Vorfall in Türkheim im bayerischen Schwaben illustriert, den die „Frankf. Ztg." mitteilt. Der Gemeindeverwaltung war eine Büchersammlung von 400 Bänden unentgeltlich angeboten worden, um damit eine Volksbibliothek zu begründen. Da der Schenker aber Vorstand des liberalen Vereins war, so machte die katholische Geistlichkeit und Presse sofort gegen die Schenkung mobil, wobei auch die Klassiker ihren besonderen Hieb abbekamen. Sie seien nur dann für das Volk, wetterte man von den Kanzeln und in den Spalten der „guten" Blätter, wenn sie purgiert und gereinigt würden. Das half denn auch: die Gemeindeverwaltung lehnte die Schenkung glattweg ab.

Fürsorge!

Die sozialdemokratische Freiheit wird wieder einmal drastisch illustriert durch folgende Meldung der „Freis. Ztg.": Den Bernburger „Genossen" ist es von Partei wegen verboten worden, bürgerliche Wirtshäuser zu besuchen. In dem Flugblatte, in dem das Verbot bekannt gegeben wird, heißt es u. a.: „Gleichzeitig sind von heute ab Kontrolleure bestellt, die die bürgerlichen Lokale zu kontrollieren und die Namen der Kollegen festzustellen haben, die in jenen Lokalen verkehren."

Hübsch, nicht wahr?

Allgemeine Mitteilungen.

— Die Stadtverordneten von München-Gladbach beschlossen einstimmig die Einführung einer Wertzuwachssteuer.

— Auf den deutschen Eisenbahnen wurden im November vereinnahmt aus dem Personenverkehr 47 286 071 Mk. oder 1 769 623 Mk. mehr, pro Kilometer 958 Mk. oder 21 Mk. gleich 2,24 Proz. mehr; aus dem Güterverkehr 135 442 877 Mk. oder 8 947 408 Mk. weniger, pro Kilometer 2680 Mk. oder 223 Mk. gleich 7,68 Proz. weniger.

— Bisher haben die Zechen des Bezirks Dortmund die Löhne nach wenig reduziert. Sie hatten auch keine Veranlassung dazu, da die Kohlenpreise nach wie vor hoch blieben. Bei der Regulierung der Gedinge am 15. d. Mts. sind aber auf manchen Zechen Lohnkürzungen erfolgt, insbesondere auf solchen, die vom 1. Januar ab geringere Kohlenpreise vom Syndikat erhalten.

Ausland.

Die venezolanische Kriegserklärung ein Telegraphenfehler?

Nach Meldungen aus Washington an hat die Unionsregierung bisher noch keine amtliche Bestätigung von der Erklärung des Krieges seitens Venezuela an Holland erhalten, man betrachte jedoch, heißt es, die Nachricht als zutreffend. Solange es sich um eine bloße Blockade der Küste handle, würden die Vereinigten Staaten in den Konflikt nicht eingreifen, dies vielmehr nur im Falle einer Truppenlandung tun.

Die Meldung, die in Washington eintraf, stammt von der amerikanischen Gesandtschaft in Bogotá, der Hauptstadt Kolumbiens und besagt:

> Der kolumbischen Regierung ist aus Caracas folgendes Telegramm zugegangen: Angesichts der durchgeführten Blockade und der Wegnahme eines venezolanischen Schiffes mittels der Blockade hat das Haupt der venezolanischen Regierung, nachdem es die außerordentlichen Vollmachten zur Verteidigung des Landes übernommen hat, den Kriegszustand erklärt (has declared a state of war).

Danach ist es möglich, daß die Annahme von einer Kriegserklärung auf einer irrtümlichen Auslegung dieses Textes beruht.

„State of war", kann auch eine Art Belagerungszustand bedeuten, der anläßlich der inneren venezolanischen Unruhen verhängt worden ist.

Vergleiche auch „Letzte Nachrichten".

Castro vor dem Sturz?

Wie der Londoner Daily Chronicle aus Washington meldet, glaubt man in dem Ministerium des Aeußeren, daß die Partei Castros in kurzer Zeit vom Ruder entfernt werden wird und daß der Sturz Castros nur noch die Frage weniger Tage sei. In den letzten Jahren hat nur die beherrschende Persönlichkeit Castros den erneuten Ausbruch eines Bürgerkrieges verhindern können. Seit seiner Abreise wartete die Gegenpartei nur auf den geeigneten Augenblick zum Losschlagen. Ihre Aktion ist durch das Verhalten der holländischen Schiffe, die den Transport venezolanischer Regierungstruppen längs der Küste verhindert haben und die Unterstützung von Curacao her sehr erleichtert worden.

Chinesische Kanonen gegen portugiesische Forts?

Der Londoner „Morning Leader" meldet aus Lissabon, daß zwei chinesische Kanonenboote in den Hafen von Macao einfuhren, ohne die portugiesische Herrschaft anzuerkennen. Der portugiesische Gouverneur ließ sie durch Signal verständigen, sie mögen den Hafen wieder verlassen, sonst würde er sie zum Sinken bringen lassen. **In Erwiderung der Drohung eröffneten die beiden chinesischen Kanonenboote Feuer auf die portugiesischen Befestigungen.** Weitere Einzelheiten über den sonderbaren Vorfall fehlen.

Die ganze Meldung ist äußerst unklar gehalten und bis zum Eintreffen einer amtlichen Bestätigung mit äußerster Skepsis aufzunehmen. Daß chinesische Kriegsfahrzeuge es wirklich gewagt haben sollten, auf europäische Forts zu feuern, klingt wenig glaublich.

*

Die portugiesische Kolonie Macao an der Südküste Chinas in der Provinz Kwangtung liegt auf einer kleinen Halbinsel an der Mündung des Kantonflusses. Die Stadt Macao ist amphitheatralisch auf einer Hügelreihe erbaut, die bis zur Höhe von 100 Metern vom Strand aus aufsteigt. Auf den höchsten Erhebungen sind mehrere Forts errichtet, die mit 488 Mann, darunter 164 Eingeborenen, besetzt sind, aber keine Bedeutung mehr haben.

Nach Verlust seines Handels an das günstig gelegene und mit besserem Hafen ausgestattete Hongkong hat Macao nur noch zwei allerdings sehr üppig fließende Einnahmquellen: Opium und Glücksspiel. Die neunzehn Spielhöllen bringen laut „B. Z." jährlich fast eine halbe Million Dollars. Mit diesen Einnahmen vermag der portugiesische Staat außer Macao noch seinen Kolonialbesitz im malayischen Archipel zu unterhalten und erzielt obendrein noch Einnahmen für den heimischen Staatssäckel.

Preßstimmen zur türkischen Parlaments-Eröffnung.

Die Thronrede des Sultans und der gesamte Parlaments-Eröffnungsakt wird ausnahmslos sympathisch begrüßt.

Der Konstantinopler „Osmanische Lloyd" nennt die Thronrede ein inhaltsvolles Dokument. Die Wirkung des bulgarischen und österreichisch-ungarischen Vorgehens werde nicht verschwiegen und die darauf bezüglichen Worte atmen den Schmerz beleidigter Würde. Wichtig sei die Betonung eines guten Verhältnisses zwischen den Mächten und der Türkei. — „Zanin" sagt, die Sprache der Thronrede über die ausmärtige Politik sei reserviert, möglicherweise aus Delikatesse gegenüber dem anwesenden österreichisch-ungarischen Botschafter und Oesterreich-Ungarn überhaupt. Bemerkenswert sei, daß die Thronrede nicht von Kreta spreche, was aber nicht besagen wolle, daß heute keine Kretafrage existiere. Das Blatt zieht den Schluß, daß die ottomanischen Rechte auf Kreta geschützt werden.

Der ministerielle Londoner „Daily Chronicle" ist voller Bewunderung für die türkische Thronrede: „Die Einleitung, in der der Sultan seine Regierung beleuchtete, war ein wahres Meisterstück. In der kühnen Lobreisung der Aera Abdul Hamid

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081219016/fragment/page=0001

lag ein großartiger Sarkasmus, sie war aber wohl nicht humoristisch gemeint und kann als ein Musterbeispiel konstitutioneller Fiktion gelten, die auch die gründliche Fortentwicklung früherer Zustände darstellt.“ — „Daily Telegraph“ schreibt mit verstecktem Hieb auf Oesterreich-Ungarn: „Ein starkes und wohlregiertes Türkenreich bildet eine viel zverlässigere Friedensgarantie als Verständigungen und Verträge. Denn ein Bewaffneter in der Fulle seiner Kraft ist kein verlockendes Opfer für nachbarliche Raublust.“

Die „Neue Freie Presse“ (Wien) meint, es sei keine Höflichkeitsphrase, daß nirgends so viel Sympathie für die Türkei vorhanden sei wie in Oesterreich. Sie sei geradezu dort populär. „Wir alle“, heißt es, „sind in der Vorstellung aufgewachsen, daß wir berufen seien, mit ihr in Freundschaft zu leben.“

Kleine Tagesnachrichten.

— Der vielbesprochene Anführer der algerischen Meuterer erklärte: „Ich habe volles Anrecht auf den Namen Graf Rhaude, nicht Rhode. Ich war ehemals deutscher Artillerieoffizier.“ Rhaude soll, wie der „Matin“ erfährt, allerlei Enthüllungen gemacht haben, um seine Lage gegenüber dem ihn erwartenden Kriegsgericht zu verbessern, doch heißt es, daß General Liautey nicht geeignet ist, jene Mitteilungen ohne Kontrolle hinzunehmen. Im gräflichen Taschenbuch findet sich ein gräfliches Geschlecht Rhaude ebensowenig wie ein solches von Rhode.

— Der türkische Unterrichtsminister Hakki-Bei ist zum Botschafter in Rom für Zia-Pascha ernannt worden, der Katasterdirektor geworden ist. Zum interimistischen Unterrichtsminister wurde Abdurrahman ernannt.

— Bezüglich einer Formel der Anerkennung Mulay Hafids wird bestätigt, daß Frankreich und Spanien den Signatarmächten von Algeciras eine gleichlautende Note überreichten. Die Formel wird in Tanger dem Vertreter des Machsen durch den Doyen des diplomatischen Korps übergeben.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 19. Dezember.

Im Streit zwischen Aerzten und Lebensversicherungsgesellschaften hat der Verein der Aerzte von Halle jetzt in folgender Entschließung Stellung genommen:

> Nachdem der Deutsche Aerztevereinsbund die Regelung des Verhältnisses der Aerzteschaft zu den Lebensversicherungsgesellschaften laut Beschluß des diesjährigen Aerztetages zu Danzig dem Leipziger Verbande als seiner wirtschaftlichen Abteilung übertragen hat, hält der „Verein der Aerzte zu Halle a. S.“ seine Mitglieder für verpflichtet, alle Maßnahmen des letzteren im Kampfe mit den Lebensversicherungsgesellschaften unbedingt zu befolgen.

90 Jahre „Stille Nacht“.

Den vielen großen und kleinen Freunden des schönsten deutschen Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ dürfte die Mitteilung interessant sein, daß am kommenden heiligen Abend 90 Jahre verstrichen sind, seitdem die prächtige Komposition zum ersten Mal zum Vortrag kam. Es war in der Kirche zu Oberndorf bei Laufen, wo der Komponist, Lehrer Grüber, seine Neuschöpfung auf der Orgel vortrug.

Weihnachtsbäume lange frisch zu erhalten, gibt's ein ziemlich einfaches Mittel. Das untere Ende des Stammes wird etwa 2—3 Zentimeter durch den Fuß durchgeschlagen. Man stelle dann, sobald er ins Zimmer kommt, einen Blumenuntersatz mit Wasser direkt unter den Stamm, der dann angefeuchtet, den Schnitt des Baumes berührt. Sehr bald wird man bemerken, wieviel Wasser der Baum braucht. Es macht sich öfteres Nachgießen notwendig. Auf diese Weise hält sich ein Baum auch in stetig geheiztem Zimmer lange Zeit frisch und grün, ohne Nadeln zu verlieren. Außerdem ist ein solcher Baum weniger feuergefährlich als ein durch Zimmerwärme völlig ausgetrockneter.

*

Die 4. Jäger. Auf eine Anfrage des Provinzialvereins ehemaliger Jäger und Schützen zu Halle hat das Kommando des Magdeb. Jägerbataillons Nr. 4 in Bitsch unterm 16. Nov. folgende Antwort erteilt, die man uns bittet, wiederzugeben:

> „Nach einer vom Königlichen Kriegsministerium dem Bataillon jetzt zugegangenen Nachricht ist beabsichtigt, das Bataillon am 1. 10. 1909 in seine alte Garnison Naumburg zu verlegen. Das Bataillon wünscht zu diesem Zeitpunkt militärdiensttaugliche, kräftige junge Leute mit besonders gutem Sehvermögen aus der Heimatprovinz als Freiwillige einzustellen und wendet sich deshalb an den Verein, der schon so oft Beweise treuer Anhänglichkeit an sein Stammbataillon gegeben hat, mit der Bitte, in geeigneter Weise in seinen Kreisen sich im Sinne des oben erwähnten Wunsches zu verwenden. Um jedoch die zu freiwilligem Eintritt bereiten Leute vor Enttäuschung zu bewahren, wird gebeten, ausdrücklich darauf hinweisen zu wollen, daß die Verlegung nur beabsichtigt, noch nicht durch eine Allerhöchste Kabinettsordre ausgesprochen ist. (Immerhin aber sehr wahrscheinlich!) Die Anmeldungen zum Eintritt können schon jetzt erfolgen. Schoenbeck, Oberstleutnant.“

„Die Dollarprinzessin“ erzielte auch bei ihrer gestrigen dritten Aufführung im Stadttheater — trotz der weihnachtlichen Zeit, wo erfahrungsgemäß der Theaterbesuch nachläßt — ein gut besuchtes Haus. Die Daisy sang diesmal die hiesige Soubrette Frl. Merthes; Frau Walther-Hörig, die die Olga zum ersten Male kreïren sollte, sagte in letzter Stunde ab; für sie sprang Frl. Seebald ein. Wir kommen auf die Aufführung, in der sich vor allem das Orchester bewährte, näher zurück.

Die kleinen Aktionäre der Halleschen Aktien-Bierbrauerei lädt im Inseratenteil der gestrigen Abendnummer Herr Franz Blüher, Mansfelderstraße 6, zu einer Rücksprache ein zur Wahrung der gemeinschaftlichen Interessen bei der Generalversammlung.

Der Christliche Verein Junger Mädchen wird am Abend des 24. Dezember sein Tagesheim Weidenplan 5, part., von 8 bis 10½ Uhr geöffnet haben, um weibliche Angestellte, die in selbständigen Berufszweigen tätig sind, und den Weihnachtsabend einsam, ohne Familienanschluß verleben müssen, unter dem brennenden Weihnachtsbaum zu einer gemütlichen Familienfeier zu vereinigen. Kommen und Gehen innerhalb der genannten Stunden ist jederzeit freigestellt. Alle alleinstehenden jungen Mädchen jeden Standes und Alters sind hiermit eingeladen.

Provinzial-Nachrichten.

Meuterei im Gefängnis.

Kalbe, 17. Dez. Die Schönebecker Zeitung berichtet: Eine tieftraurige Weihnachtsüberraschung ward dem Fleischermeister Zänker hier zuteil. Der Sohn des Genannten ist Gefangenenaufsehr in Nordhausen; gestern abend lief die Meldung von dort ein, daß er von den Gefangenen, sechs an der Zahl, gestern nachmittag angegriffen und erschlagen sei.

(Auf eine Drahtanfrage bei der Polizei in Nordhausen wird uns der Bescheid, daß dort von einer solchen Meuterei nichts bekannt ist. Red. der Saale-Ztg.)

Blutiger Kampf im Wirtshaus.

Kassel, 17. Dez. Als hier ein Schutzmann bei einem Wirtshausstreit einschreiten wollte, wurde ihm vom Restaurateur sein Säbel entrissen und in den Rücken gestoßen. Der Schutzmann machte nun von seiner Schußwaffe Gebrauch und schoß den Restaurateur in den Unterleib und einen Kutscher in den Kopf. Alle drei Personen sind schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

† **Bad Kösen,** 18. Dez. (Die Stadtverordnetenversammlung) wird demnächst über einen vom Magistrat eingebrachten Antrag um Aufnahme einer Anleihe von 200 000 Mk. zu beraten haben. Außerdem sollen, um die Inhalierhalle zu erweitern, 12 000 Mk. geliehen werden.

* **Zeitz,** 18. Dez. (Spende.) Die Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik hat auch in diesem Winter dem Magistrat 500 Ztr. Feuerungsmaterial zur Verteilung an die Armen zur Verfügung gestellt. Es konnten damit 80 Personen bedacht werden.

— **Neustadt** (Kreis Worbis), 17. Dez. (Arbeiterkündigungen.) Eine unangenehme Weihnachtsüberraschung wurde einem Teil der auf dem hiesigen Kaliwerke Neubleicherode beschäftigten Arbeiterschaft dadurch zuteil, daß jetzt 53 Mann, die aus den umliegenden Ortschaften stammen, gekündigt wurden.

() **Werben,** 17. Dez. (Ein frecher Gänsediebstahl.) Eine hiesige Gutsbesitzersfrau war nicht wenig erstaunt, als sie dieser Tage am Morgen den Gänsestall betrat und von den neun Gänsen nur noch eine vorfand. Dieser hatten die boshaften Diebe noch einen Zettel um den Hals gehängt mit der Aufschrift: „Liebe Mutter, heute brauchst du wenig Futter, gestern waren wir ihrer neun, heute bin ich ganz allein!“ Um den zurückgebliebenen Vogel lagen die Köpfe der entwendeten Gänse umher.

:: **Tilleda,** 17. Dez. (Fundunterschlagung.) Zwei hiesige Frauen fanden vor einiger Zeit im Walde ein Portemonnaie mit 65 Mk. Inhalt, wovon die eigentliche Finderin der anderen Frau einen Teil als Schweigegeld abgab. Durch einen Streit wurde die Hehlerin so aufgebracht, daß sie die Fundunterschlagung verriet, um sich so an der Finderin zu rächen. Daß sie sich damit selbst eine Grube gegraben hat, wird ihr nun wohl erst klar werden.

\+ **Gera,** 16. Dez. (In der Hundeleine verwickelt.) Auf eigenartige Weise verunglückte gestern nachmittag eine 60jährige Frau auf der Leipziger Straße. Eine Dame führte ihren Hund an der Leine, kam zu Fall und verletzte sich so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Sie will die Inhaberin des Hundes, die Frau eines hiesigen Fabrikanten, auf Schadenersatz verklagen.

† **Leipzig,** 17. Dez. (Mammutreste.) In der Lehmgrube von Rose bei Borna fand man zwei Mammut-Stoßzähne und Knochen des Urochsen. Man vermutet in der vorgeschichtlichen Ansiedlung auch Ueberreste von Urmenschen.

* **Dresden,** 17. Dez. (Die den Weihnachtsmann suchen...) Aus Dresden wird den „L. N. N.“ folgendes Augenblicksbild mitgeteilt, das der Einsender in voriger Woche beobachtete: Ein scharfer Südostwind fegt durch die Straßen. Die Menschen laufen schneller als sonst. Gegen 10 Uhr abends ist es. In der Nähe des Albertplatzes und in der Bautzener Straße ist es ziemlich leer. Im Königlichen Schauspielhause spielt man „Maria Stuart“. Auf Allerhöchsten Befehl! Der König mit zweien seiner Söhne ist anwesend. Die Vorstellung scheint zu Ende zu gehen; denn vor dem Theater fahren zwei königliche Kutscher auf und ab. Nicht lange, da rollen die Wagen unter die überdachte Auffahrt. Ungeduldig stampfen die Rosse. Aus ihren Nüstern steigt es wie kleine Rauchsäulen, so kalt ist die Luft. Da öffnen sich die Türen zum Vestibül. Heller Lampenschein flutet heraus. Und schon kommt auch der König mit den beiden Prinzen die teppichbelegten Stufen herabgestiegen und geht auf den Wagen zu. Der Diener öffnet den Wagenschlag. Keine neugierigen Menschen stehen da; die Kälte ladet nicht zum Stehenbleiben ein. Kein Mensch? O doch! Dort von der Mauer löst sich eine Mädchengestalt los. Ueber zwei Stunden hat das Kind in der kalten stürmischen Winternacht ausgeharrt. Niemand achtet seiner. „Majestät!“ Fast klagend, flehend kommt es von des Mädchens bleichen Lippen. Der leise Ruf hat des Königs Ohr erreicht. Er wendet sich und geht einen Schritt zurück, auf das Kind aus dem Volke zu. „Majestät, von meiner Mutter!“ stößt die Kleine hervor und hält einen Brief in den frierenden Händen. Der König nimmt ihn an sich und „es ist gut, mein Kind!“ sagte er. Dann steigt er mit den Prinzen in den Wagen und fort geht's. Vielleicht trat hier ein Stück Elend der Welt vor des Königs mildblickendes Auge. Voller Hoffnungen eilte das Kind nach Hause, voller Zuversicht; denn „es ist gut, mein Kind“, hatte der König gesagt. Das arme Kind hatte den Weihnachtsmann gefunden.

□ **Dresden,** 17. Dez. (Stiftung für das Krüppelheim.) Am 15. Dezember, dem ersten Jahresgedenktage des Hinscheidens der Königin-Witwe Carola, der Begründerin des Sächsischen Krüppelheims, wurden der Direktion dieser Anstalt von einer Dame, die nicht genannt sein will, 10 000 Mark zur Errichtung eines Wilhelm-Auguste-Freibettes zum Gedächtnis der Eltern der Stifterin überwiesen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 17. Dez.

Ein gefährlicher Darlehnssucher.

Der wegen Betruges schon vielfach vorbestrafte Handelsmann Adam Bohn von hier erschwindelte sich im vergangenen Frühjahr vier Darlehen von insgesamt etwa 400 Mark durch falsche Angaben über seine Verhältnisse. Er spielte sich als Inhaber einer großen Kartoffelhandlung auf und gab vor, er brauche das erbetene Darlehen zum Ankauf von Kartoffeln, deren Preis leider die Summe, die er mit sich auf die Reise genommen habe, um so und so viel übersteige. Einmal zeigte er auch einen falschen Frachtbrief vor. Ein Bahnbeamter, den er um 200 Mark prellte, kam dadurch in die größten Verlegenheiten und wurde sogar disziplinarisch bestraft. Bohn verfügt über außerordentliche Redegewandtheit, die er auch in seiner Selbstverteidigung vor Gericht unter reichlicher Zutat von Unver—frorenheit bestmöglichst leuchten ließ. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn ein Jahr Zuchthaus. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Eine gefährliche Männerfreundin.

Die wegen Diebstahls schon mehrfach vorbestrafte Klara Kienast von hier erleichterte eines Nachts einen Stud. jur. um 60 Mark. Die Verhandlung gegen die leichtfertige Person fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Die Angeklagte wurde wegen Rückfalldiebstahls zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, worüber sie in lautes Heulen ausbrach.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Wie aus Prag gemeldet wird, hat der a. o. Professor der vergleichenden Sprachwissenschaft an der dortigen deutschen Universität Dr. phil. Erich Berneker einen Ruf auf den Lehrstuhl der slavischen Philologie an der Universität Breslau als Nachfolger des Geh. Rats Prof. Dr. Nehring erhalten. — Professor Dr. phil. Felix Rachfahl, Ordinarius der mittleren und neueren Geschichte an der Universität Gießen hat den Ruf nach Kiel als Nachfolger Richard Festers angenommen und wird sein neues Lehramt zu Ostern 1909 übernehmen. — Zum Nachfolger des Professors Dr. Ferd. Noack auf dem Lehrstuhl der klassischen Archäologie an der Universität Kiel ist der ordentliche Professor an der Grazer Universität, Dr. phil. Hans Schrader, in Aussicht genommen. — Dem Kurator der Universität Greifswald, Professor Dr. phil. et jur. Bernhard Irmer, wurde der Charakter als Geheimer Regierungsrat mit dem Range eines Rats dritter Klasse verliehen. — Professor Dr. Max Friedrichsen aus Hamburg, ord. Professor der Universität Bern, wird dem Rufe zum Nachfolger des Geheimrats Professor Credners auf den Lehrstuhl der Geographie an der Universität Greifswald Folge leisten. — Der ord. Professor für römisches Recht an der Straßburger Universität J. Gradenwitz hat einen Ruf nach Heidelberg erhalten. — Die Universität Bonn wird im laufenden Semester von 3282 (gegen 3209 im vorigen Wintersemester) immatrikulierten Studierenden besucht. Die Gesamtzahl der Hörer beträgt 3546 (darunter 169 Damen). — Als Privatdozenten wurden zugelassen: Dr. K. Bucura an der medizinischen Fakultät der Wiener Universität und Prof. Dr. H. Hammer für neuere Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck. — Der zweite Internationale Kongreß für gerichtsärztliche Psychologie und Psychiatrie wird vom 13. bis zum 18. April 1909 in Gießen stattfinden. — In Rom starb Prof. Dr. E. Brusa, der Vertreter des Strafrechts an der Universität von Turin, im Alter von 65 Jahren.

Stiftung für deutsche Schriftsteller. Die Kölner Stadtverordneten nahmen eine Stiftung des vor kurzem verstorbenen Hofrats Dr. Fastenraths an, bestehend aus 300 000 Mark und einer Bibliothek von 10 000 Bänden. Die Zinsen der Summe sollen zur Unterstützung deutscher Schriftsteller dienen. Die Witwe des Herrn Dr. Fastenrath stellte weitere 15 000 Mk. zur Verfügung als Ersatz für die Steuer, die die Stadt bei Uebernahme der Erbschaft geleistet hat.

Vermischtes.

Eine Hochzeit im Gefängnis. Im Berliner Polizeigefängnis fand gestern eine außergewöhnliche Feier statt. Ein Bauarbeiter, der eine Gefängnisstrafe von drei Monaten zu verbüßen hat, hatte vor Antritt der Strafe seine standesamtliche Trauung angemeldet und, da im Einverständnis der Braut, von einer Verschiebung des Termins abgesehen wurde, mußten die erforderlichen Formalitäten hinter den Gefängnismauern vorgenommen werden. Als Zeugen wohnten zwei Aufseher der staatlichen Eheschließung bei. Auf Wunsch des neuvermählten Paares fand dann noch in der Kapelle des Gefängnisses durch den Anstaltsgeistlichen die kirchliche Trauung statt.

Eine treue Dienerin. Im Alter von 89 Jahren starb in Osnabrück Marie Anna Gilhans, die 75 Jahre hindurch in derselben Familie im Dienst stand. Ihr wurde bereits vor Jahren von der Stadt das Bürgerrecht verliehen.

Schiffszusammenstöße. Der Fischdampfer „Breslau“ (Bremen) ist in der Nordsee mit der von Hamburg nach England bestimmten Bark „Fram“ zusammengestoßen. Die „Fram“ sank; der Fischdampfer rettete sechs Mann der Besatzung und lief schwer beschädigt in Nordenham ein. Der Rest der Besatzung der „Fram“ ist wahrscheinlich ertrunken. — Im Kanal stieß der schwedische Dampfer „Friederike Müller“ zusammen und sank. Acht Personen ertranken, die übrigen Insassen des schwedischen Dampfers, von denen zwei schwer verletzt sind, wurden nach Dover gebracht.

Ein Liebesdrama im Expreßzug. Ein aufsehenerregender Doppelselbstmord hat sich gestern in einem englischen Eisenbahnzug abgespielt. Während der Expreßzug den Severn-Tunnel zwischen Southampton und Cardiff durchfuhr, knallten in einem Coupé sechs Schuß. Passagiere zogen die Notleine und brachten den Zug zum Halten. In dem Abteil fand man die Leichen eines Mannes in mittleren Jahren und die eines schönen Mädchens von ungefähr 21 Jahren. Der Mann, ein verheirateter Ingenieur aus Bristol, hatte, wie sich aus vorgefundenen Briefen ergab, seine Geliebte mit deren Einverständnis erschossen und dann sich selbst getötet.

Was ist „neidisch“? In de Dörpschool ward von Kain und Abel vertellt. De Lehrer fragt: „Kannst du mi seggen, wat „neidisch“ ist?“ De groten Jungen weit't dat nich un swigt still, awer upp de ünnerste Bank hölt ene von de Lütjen den Finger to höchte, un as de Schaulmester em fründlich tunickt, röppt hei lud: „Neidisch is'n Disch, wo de Snider up sitt.“ (Nähtisch.)

Unterhaltungsblatt.

Nemesis. Roman von B. v. d. Lancken. (Fortsetzung.) — Das vierfüßige Christkind. Eine Hunde- und Weihnachtsgeschichte von H. Abt. — Bunte Zeitung: Der Krieg mit der „Revolversekte“. Die Franzosen als Absinthtrinker.

Blätter fürs Haus.

Die Frauen und der Tierschutz. Von Pfarrer von Remesse. — Von allerlei Weihnachtsbäumen. Von Nelly Karstens. — Das erste Luftschifferinnenkostüm. — Hauswirtschaftliche Mittel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081219016/fragment/page=0002

Letzte Nachrichten.

Holland und Venezuela.

Pt. **Berlin**, 19. Dez. (Telegramm des Preßtelegraph.) Das Auswärtige Amt im Haag depeschiert dem Preßtelegraph, daß die Nachricht von der Kriegserklärung Venezuelas an Holland sich nicht bestätigt.

Die Gerüchte vom „deutschen Desertions-Komitee."

Köln, 18. Dez. Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin gemeldet: Im Zusammenhang mit dem Streik der 50 Fremden-Legionäre in Süd-Oran ist wieder von einem Verein gegen die Fremden-Legion die Rede, der in Köln oder Aachen seinen Sitz haben soll. Eingezogene Ermittelungen haben ergeben, daß von einem solchen Verein in Köln oder Aachen nichts bekannt ist. Selbstverständlich haben die deutschen Behörden mit den als Förderer dieser Bestrebungen genannten Personen nichts zu tun, wofür ganz abgesehen von politischen Bedenken triftige Gründe verschiedener Art vorliegen.

Ungetreuer Gutssekretär.

Breslau, 18. Dez. Wie die Abendblätter aus Schwientochlowitz melden, wurde der Gutssekretär Smolaresyk wegen Unterschlagung von 8000 Mk., die er an der Guts-Armenkasse begangen hatte, verhaftet.

Schwerer Schiffsunfall.

Bremen, 18. Dez. Die beiden der Deutschen Dampfschifferei-Gesellschaft Nordsee gehörigen Dampfer Bayern und Elsaß gerieten in der Nordsee in Kollision. Elsaß ist bei 21 Faden Tiefe gesunken. Die Bayern kehrte mit der geretteten **Besatzung der Elsaß nach Norderhamm zurück.**

Der Schiffsunfall im Kanal.

Dover, 18. Dez. Bei dem Schiffsunfall **im Kanal** tat die Mannschaft des „Friederike Müller" ihr äußerstes, um die des „Lindeholmen" zu retten. Sie vermochte jedoch nur 7 Mann von 16 zu bergen, darunter den Kapitän und den zweiten Maaten. Ein anderes Mitglied der Besatzung des „Lindeholmen" wurde von einem englischen Dampfer gerettet. Die „Friederike Müller" lief mit beschädigtem Bug aber ohne Leck in Dover ein.

Die Annexionsfrage im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 18. Dez. In der fortgesetzten Beratung der Dringlichkeitsanträge betr. die Annexionsfrage erklärte Abg. v. Morsey (Christlich-sozial) die Annexion sei umsomehr gerechtfertigt und notwendig gewesen, als die großserbische Bewegung öffentlich vom serbischen Minister des Aeußern in einer eigens geschaffenen Sektion geleitet worden sei, deren Haupt zur Information in Bosnien weilte. Dr. Hlibowyckyj (russenfreundlicher Ruthene) bekämpfte die Annexion, die im Auslande böses Blut mache, weil man in ihr **den ersten Schritt des preußisch-deutschen Vordringens nach Osten** erblicke, trat für ein Bündnis mit Frankreich, Rußland und England ein, und schloß mit den Worten: **Los von Preußen! Los vom Dreibund!**

Die neue russische Anleihe.

Petersburg, 18. Dez. Der Reichsrat nahm einstimmig die in der Duma verhandelte Gesetzesvorlage an, die den Finanz-Minister ermächtigt, eine Anleihe von 450 Millionen Rubeln abzuschließen.

Bulgarien und die Türkei.

Konstantinopel, 18. Dez. Die Nichteinladung des bulgarischen Geschäftsträgers zur Parlaments-Eröffnung wird in politischen Kreisen viel bemerkt. Gleichzeitig wird hervorgehoben, daß sie keinen Zwischenfall bilde, da die bulgarische Frage noch nicht geregelt sei. Eine etwaige Einladung unter denselben Bedingungen wie früher hätte Bulgarien nur verletzen und einen Zwischenfall schaffen können. Die bulgarische Agentur war am Tage der Parlaments-Eröffnung gleich allen andern Diplomaten-Gebäuden beflaggt und abends illuminiert.

Zur Anerkennung Mulay Hafids.

Paris, 18. Dez. Eine Note der Agence-Havas besagt: Die den französischen und spanischen diplomatischen Vertretern, die bei den Signatar-Mächten der Algeciras-Akte beglaubigt sind, gegebenen Instruktionen gingen dahin, daß Frankreich und Spanien die Antwort Mulay Hafids für zufriedenstellend hielten und demzufolge den Vorschlag machten, ihn als Sultan anzuerkennen. Diese Anerkennung solle nach der Meinung der französischen und spanischen Regierung in Form eines Briefes zum Ausdruck kommen, der von dem Doyen des diplomatischen Korps in Tanger an den Vertreter des Sultans zu richten sei. In dem Brief solle erklärt werden, daß die Mächte die Mitteilung Mulay Hafids erhalten hätten, ihre Uebereinstimmung mit ihm mit Genugtuung feststellten und daß sie unter diesen Bedingungen Mulay Hafid als Sultan anerkannten.

Residenz-Wechsel des Schah.

Teheran, 18. Dez. Der Schah ist nach dem Palast Fowahad, acht Meilen von Teheran übergesiedelt, um dort den Winter zu verleben.

Amerikanische Zollerhöhung auf Ansichtskarten?

Washington, 18. Dez. Die Vertreter der Ansichtskarten-Industrie verlangten von der Tarifkommission eine Zollerhöhung, um der deutschen Konkurrenz zu begegnen.

Minister-Wechsel in Chile.

Santiago de Chile, 18. Dez. Der Finanzminister und der Minister des Aeußern gaben ihre Entlassung.

Leitung: **Wilhelm Georg.**
Verantwortlich für den politischen Teil: **Wilhelm Georg**; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinkmann; für das Feuilleton und Vermischtes Paul Schaumburg; für den Handelsteil: J. V. Erwin Alexander-Katz; für den Inseratenteil: Friedrich Endrulat; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. —
(einschließlich „Unterhaltungsblatt" und „Blätter fürs Haus.")

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse. Bei Schluss der gestrigen Börse notierten: Kredit 195,62, Diskonto 179,20, Deutsche Bank 240,20, Kanada 175,70, Paketfahrt 110,12, Nordd. Lloyd 89, Russische Anleihe von 1902 82,90, Laurahütte 193,25, Bochumer Guss 218,12, Harpener 192,40, Gelsenkirchen 188,20, Berliner Handelsgesellschaft 168,62, Baltimore 108,50, Phönix 172,40, Dresdner Bank 147,37, Schaaffhausen 132,75, Lombarden 18,12, A. E.-G. 218,30, Siemens & Halske 204,25. — Tendenz: Ziemlich fest.

Auf dem Kassamarkte notierten höher: Egestorff Maschinen 1,50, Artur Koppel 3, Linke Waggon 1,75, Oranienburger chem. Fabrik 2, Lingel 3, Nordd. Steingut 3,25, Kahla Porzellan 4,50, Königszelt Porzellan 1,50, Bergmann Elektr. 1,50, Aachen Spinnerei 1,75, Engl. Wolle 2, Hüttenheim Spinnerei 1,50. — Dagegen notierten niedriger: 3proz. Reichsanleihe 0,10, Boden-Ges. Kurfürstendamm 25 Mk., Nordpark Terrain 35 Mk., Finkenberg Zement 1,50, Grevenbroich Masch. 2,50, Hallesche Masch. 1,50, Gussstahl Hartung 2, Kappel Masch. 3, Lübecker Masch. 1,50, Schneider Akt.-Ges. 5, Schering 2, Delmenhorst Linoleum 1,25, Deutsche Asphalt-Ges. 2,10, Deutsche Spiegelglas 3, Neue Photogr. Ges. 4,25, Posen Spritfabrik 3, Troitzsch 3, Bemberger Spinnerei 2, Rhein. Möbelstoff 7, Arenberg Bergwerk 4,75, Harburg-Wien 2, Mix & Genest 3, Schönwald Porzellan 1,25, Boesperde 2, Rhein.-Nassau 3,75, Stadtberger Hütte 1,40, Langendreer 3.

Londoner Börse vom 18. Dez. Es notierten: Engl. Konsols 83,75, Rio Tinto 72,50, Geduld 2,62, Goldfields 4,68, Steel com. 5.,50, Steel prefs. 113,75, Rand Mines 7,38, Anaconda 9,87.

Akt.-Ges. vorm. Orenstein & Koppel — Artur Koppel A.-G. Die erstgenannte Gesellschaft teilt mit:

„Dem am 16. cr. veröffentlichten Communiqué steht unsere Gesellschaft fern. Unsere freundschaftliche Anregung auf Lösung der Interessengemeinschaft mit der Artur Koppel A.-G. erfolgte nach beendigter Vorprüfung des Falles Kluge zur Vermeidung des auf Grund des BGB. sich ergebenden Kündigungsrechtes."

Diese Darstellung bestätigt die vor kurzem über die Lage des Falles gegebenen Mitteilungen. Es geht daraus hervor, dass die Gestaltung der Verhältnisse in dieser Interessengemeinschaft die **Auflösung** als unvermeidlich erscheinen lassen.

Bank für Handel und Industrie. Der Aufsichtsrat beschloss, dem bisherigen Prokuristen Herrn Hugo Brink zu Berlin unter Verleihung des Titels eines stellvertretenden Direktors nach Darmstadt zu versetzen und Herrn Max Blumreich (Berlin) Prokura zu erteilen.

Berliner Handelsgesellschaft. Die neuen Anteilscheine gelangten gestern zur ersten amtlichen Notiz. Der Kurs stellte sich für diese auf 163,60 Proz. und für die alten Anteilscheine auf 168,80 Proz. Die jungen Anteilscheine sind vom 1. Jan. n. J. ab dividendenberechtigt, die Zinsberechnung erfolgt daher abzüglich 4 Proz. bis zum 31. d. M.

Gewerkschaft Kaiser Friedrich. Barop i. W. Der Grubenvorstand beschloss, von der in der Gewerkenversammlung vom 27. Juli d. J. bewilligten Zubusse von insgesamt 500 000 Mk. zur Deckung von Betriebsmitteln 100 Mk. für den Kux zum 2. Januar 1909 und 100 Mk. für den Kux zum 1. Februar 1909 einzuziehen.

Stahlwerksverband und reine Walzwerke. Die Verhandlungen zwischen der Regierung, dem Stahlwerksverbande und Vertretern der reinen Walzwerke begannen gestern morgen im Regierungsgebäude zu Düsseldorf unter dem Vorsitz des Handelsministers Delbrück. Zugegen waren ferner der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern Herr v. Bethmann-Hollweg und einige Regierungsräte.

Handels-Depeschen.

Deutsch-Amerikanische Coke-Gas-Company.

Frankfurt a. M., 18. Dez. Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg." aus New York ist die Bildung einer German-American-Coke-Gas-Company durch die Oberschles. Kokswerke, Akt.-Ges., nunmehr perfekt. Die Uebernahme der amerikanischen Anlagen erfolgt Anfang Januar. Das Aktienkapital beträgt 2 Millionen Dollars, wovon 500 000 Doll. eingezahlt werden.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin.
18. Dez. 1908.
Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorprämien bezw Käufer für Rückprämien:

	Vorprämien. Jan.	Vorprämien. Febr.	Rückprämien. Jan	Rückprämien. Febr.
Lombarden	19 1/8 1	19 1/4 – 1 1/4	17 1/8—1	16 3/4 1 1/4
Franzosen	145 1/2—1 5/8	146 1/8 – 2 1/8	142 1/4 – 1 5/8	141 7/8 – 2 1/8
Baltimore	111 1/8—3 3/8	111 7/8 – 3 1/8	106 3/8—2 3/8	105 5/8 3 1/8
Canad. Pacific	178 1/4 – 2 3/4	178 1/2 3 3/4	172 3/8 – 2 3/4	172 – 3 3/4
Türken-Lose	146—2	147 – 2 3/4	—	—
Darmstädt. B.	130—2	130 5/8 – 2 1/2	—	—
Disc. Comm.	181 – 2	181 5/8—2 1/2	177 – 2	176 5/8 – 2 1/2
Berl. Hdlsges.	170 3/4—2	171 1/2 2 1/2	166 3/4—2	166 1/2—2 1/2
Dtsch. Bank	242 —2	24[illegible] 1/8—2 5/8	—	—
Dresdner Bk.	149 1/2 – 2	150 1/4—2 5/8	14[illegible] 1/2—2	145—2 5/8
Oesterr. Cred.	198 1/8 – 2 1/4	199 – 4 7/8	193 5/8 – 2 1/4	193 1/4—2 7/8
Russenbank	184 5/8—2	185 1/4—2 1/2	—	—
Dynam. Trust	158—2 1/4	159—3	—	—
Hamb. Packet	112—2	112 3/4 – 2 3/4	108—2	101 1/4 – 2 3/4
Nordd. Lloyd	91—2	91 3/4—2 3/4	87—2	86 1/4 —2 3/4
Prince Henry	123 7/8 – 2	124 3/4 – 2 3/4	119 7/8—2	119 1/4—3 3/4
Gr. Berl. Strb.	175 3/4—2 1/4	176 5/8 – 2 7/8	171 1/4—2 1/4	170 7/8—2 7/8
3% Reichsanl.	86 1/8—3/4	86 3/8—1	—	—
Russen v 1902	8[illegible] 3/4 – 7/8	84 – 1 3/8	—	—
Bochumer	220 3/4 – 3	22[illegible] —4	214 3/4 – 3	214—4
Laura	195 3/4 2 3/4	197 – 3 3/4	190 1/4—2 3/4	189 1/2 – 3 3/4
Gelsenkirch.	191 5/8 2 7/8	19[illegible] 5/8 – 3 5/8	185 7/8 —2 7/8	185 3/8 – 3 5/8
Harpener	195 1/2 – 2 7/8	196 5/8 – 3 5/8	189 3/4—2 7/8	189 3/8 – 3 5/8
Phönix	175 3/4—2 7/8	176 7/8 – 3 7/8	170 – 2 7/8	169 1/8—3 7/8
D.-Luxemb.	156 3/8—3 1/2	157 3/8 4 1/2	149 3/8—3 1/2	148 5/8—4 1/2
Dortmunder	60 7/8 – 2 1/8	61 5/8—2 7/8	—	—
A. E. G.	221 1/4 2 3/4	222 1/2—3 3/4	215 3/4 2 3/4	215 – 3 3/4

Vorprämien per März: Lombarden 19 1/2 – 1 5/8, Baltimore 112 5/8 bis 2 7/8, Canada 180 7/8 4 7/8, Türken — —, Darmstädt. Bank — —, Bochumer 223 1/4 – 5, Laura 198—4 1/2, Gelsenkirchen 193 3/4—4 1/2, Phönix 176—4 7/8, Harpener 197 3/4 – 4 1/2, A. E. G. 223 5/8 4 5/8.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen,
von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 18. Dez.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	—	52 1/2	Hugo	2350	2400
Alexandershall	6250	6350	Immenrode	3050	3100
Beienrode	4200	4300	Johannashall	3100	3200
Burbach	10,900	11,200	Justus 1	59 1/2	60 1/2
Carlsfund	5550	5650	Kaiseroda	6300	6450
Cecilienhall	—	25	Krügershall-Akt.	64	65 1/2
Desdemona	4300	4900	Ludwigshall	54	55 1/2
Dtsch. Kali-Akt.	83	84	Neustassfurt	—	9800
Deutschland	2975	3050	Reichskrone		
Friedrichshall	65	68	(Lossa)	1050	1150
Glückauf			Roland	—	50
Sondershausen	15,100	15,300	Ronneberg (Akt.)	118	—
Günthershall	3850	3950	Rothenberg	1400	1450
Hann. Kal Akt	—	25	Sachsen-Weimar	2525	2600
Hansa	2825	2900	Schieferkante	325	375
Hattorf Vorz.-A.	63	64	Siegfried 1	2825	2900
Heldburg	45 1/4	46 1/2	Sigmundshall	115	118
Heldrungen I	1050	1100	Teutonia-Akt.	—	117
Heldrungen II	850	900	Wilhelmshall	8900	9100
Hermann II	1600	1650	Wintershall	11,200	—
Hohenfels	5150	5250			
Hohenzollern	3300	3500			

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 18. Dez. **Am Frühmarkt notierten: Weizen inländ. 202—204. Roggen inl. 165—166,00. Hafer, märkischer mecklenburg., pommerscher, preuss., posenscher u. schlesischer frei 174—179, mittel 166—173, gering 162—165. russischer mittel u. gering —,—. Mais, runder 165,00—168,00. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 154—164, gute 165—180. russische und Donau leichte 135 bis 141. Erbsen inländ. und ausländischer Futterware 184—190. kleine —,—.** Weizenmehl 00 25,00—28,25. Roggenmehl 0 und 1 20,60—21,80. Weizenkleie 11,00—12,00. Roggenkleie 11,10—12,00. (Alles frei Bahn).

Hamburg, 18. Dez. **Weizen** fest. **Mecklenburger** und Ost. **Holsteiner 201. Roggen** fest, **Mecklenburger** und **Altmärker** 163—165, **russ. eif. 9 Pud. 10/15** —,—. **Gerste** ruhig, **südruss. eif.** 114,00. **Hafer** fest, **Holsteiner und Mecklenburger** 165—171. **Mais** matt, **America mixed eif.** 118,50 **La Plata eif.** 122 00.

Pest, 18. Dez. **Weizen** willig, per April 12,58 Gd., 12,59 Br., **Roggen** per April 10,27 Gd., 10,28 Br. **Hafer** per April 8,65 Gd., 8,66 Br. **Mais per Mai** 7,37 Gd., 7,38 Br.

Zucker.

Hamburg, 18. Dez. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Dezember	20,20	20,20	20,30 Mk.
„ Januar	20,25	20,25	20,35 „
„ März	20,50	20,60	20,65 „
„ Mai	20,80	20,85	20,85 „
„ August	21,10	21,15	21,20 „
„ Oktober	19,75	19,80	19,85 „
	ruhig	behauptet	stetig

Kaffee.

Hamburg, 18. Dez. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per Dezember	29 1/2 Gd.	30 Gd.	30 Gd.
„ März	29 Gd.	29 1/4 Gd.	29 1/4 Gd.
„ Mai	28 3/4 Gd.	28 3/4 Gd.	29 Gd.
„ September	28 1/2 Gd.	28 1/2 Gd.	28 3/4 Gd.
	ruhig	ruhig	behauptet

Bremen, 18. Dez. Kaffee behauptet.

Havre, 18. Dez. Kaffee good average Santos per Dez. 39 1/2, per März 38 1/4, per Mai 37 1/2, pe. Sept. 37 1/2. Stetig.

Spiritus.

Nordhausen, 18. Dez. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—106 l) 60,50—61,50 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 67,50—68,50 M. per loko-Lieferung ohne Fass ab Brennerei.

Hamburg, 18. Dez. Spiritus stetig, per Dez. 28 Gd., per Dez.-Jan. 28 Gd., per Jan.-Febr. 28 Gd.

Petroleum.

Hamburg, 18. Dez. Petroleum geschäftsl. Stand. white loko 7,70

Fettwaren und Oele.

Bremen, 18. Dez. Schmalz stetig. Loko, Tubs u. Firkin 50, Doppeleimer 51.

Hamburg, 18. Dez. Rüböl ruhig, verzollt 67,00.

Köln, 18. Nov. Rüböl loko 68,50, per Mai 63,50.

Kartoffelmehl und Stärke.

Berlin, 18. Dez. Kartoffelmehl und -Stärke 20,00—20,50. Feuchte Stärke 11,10.

Magdeburg, 18. Dez. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 20,00—20,50.

Wolle.

Bremen, 18. Dez. Baumwolle behauptet. Upl. loko middl. 44 Pfg.

Metalle.

Glasgow, 18. Dez. (Mittag.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 49/3.

Heu, Stroh usw

Halle, 18. Dez. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00 (2,50). Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 1,15 und Weizenstroh 1,10, zu Streuzwecken 1,20 (1,60), Breitdrusch 1,50. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,25 (3,60), gute fremde Sorten 2,80 (3,25). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 3,25 3,50 (3,60 - 3,75). Torfstreu, in 200 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 180. im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	18.12.	17.12.	Chicago.	18.12.	17.12.
Weizen p. Dez.	108 1/4	108 5/8	Weizen p. Dez.	100 5/8	100 3/4
„ „ Mai	110 1/4	110 1/4	„ „ Mai	105 7/8	105 7/8
Mais p. Dez.	66	67	Mais p. Dez.	56 3/4	57 1/2
„ „ Mai	67	67 5/8	„ „ Mai	60 1/4	60 3/4
Mehl Spring clears	4,05	4,05	Hafer p. Mai	61	61 3/4
Kaffee Fair Rio Nr. 7	6 1/8	6 1/8	„ „ Juli	65 3/4	66 5/8
„ p. Dez.	5,15	5,05	Roggen p. Mai	90	90
„ „ Febr.	5,20	5,10	Schmalz „ Dez.	9,05	9,02
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Jan.	9,15	9,12
do. in New York	8,50	8,50			
do. in Philadelphia	8,45	8,45			

Tendenz: Weizen fest. Mais willig.

Schiffsnachrichten

Hamburg, 18. Dez. Hamburg - Amerika - Linie. Macedonia, von Mittelbrasilien, 17. Dez. 8 Uhr abends auf der Elbe angek. C. Ferd. Laeiss 18. Dez. 6 Uhr morgens von Tsingtau nach Dalny abgeg. Sithonia, von Ostasien, 18. Dez. morgens in Singapur angek. Slavonia, nach Ostasien, 17. Dezbr. von Suez abgeg. Graecia 18. Dez. von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeg. Venetia, nach Westindien, 17. Dez. in St. Thomas angek. Westerwald 17. Dez. von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeg. Fürst Bismarck 16. Dez. von Veracruz nach Havana abgeg. Moltke, von New York nach Genua, 17. Dez. 7 Uhr abends von Gibraltar abgeg. Silesia, von Ostasien, 18. Dez. 7 Uhr 40 Min. morgens auf der Elbe angek. Pallanza, von Philadelphia, 17. Dez. 10 Uhr 40 Min. abends Lizard pass. Liberia, von Ostasien, 17. Dez. von Marseille abgeg. Albingia, nach Mexiko, 17. Dez. 6 Uhr abends von Havre abgeg. President Lincoln, von Genua nach Hamburg, 17. Dez. 1 Uhr nachm. Gibraltar pass. Karthago 17. Dez. von New York nach Newport News abgeg. Mecklenburg, nach Westindien, 17. Dez. 10 Uhr vorm. in Antwerpen angek. Sicilia, von Persien, 17. Dezbr. Ouessant Creach pass. König Wilhelm II., nach dem La Plata, 16. Dez. 9 Uhr abends von Lissabon abgeg. Polynesia, nach der Westküste Amerikas, 15. Dez. von Valparaiso abgeg.

Hamburg, 18. Dez. Woermann - Linie. Lome auf Ausreise Donnerstag von Las Palmas abgeg. Kurt Woermann auf Heimreise Donnerstag von Las Palmas abgeg.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	17. Dez.	+0,87	18. Dez.	+0,36	1	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,02	„	+2,01	1	—
„ Unterpegel	„	+1,88	„	+1,86	2	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,36	„	+2,36	—	—
„ Unterpegel	„	—0,10	„	—0,12	2	—
Trotha	17.	+1,40	18.	+1,48	—	8
Alsleben, Oberpegel	17.	+2,32	18.	+2,31	1	—
„ Unterpegel	„	+1,02	„	+1,00	2	—
Bernburg	„	+0,60	„	+0,60	—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,38	„	+1,40	—	2
do. Unterpegel	„	+0,02	„	+0,08	—	6

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Dez.		Fall	Wuchs		Dez.		Fall	Wuchs
Budweis	17.	—0,20	—	—	Torgau	18.	0,21	1	—
Prag	„	—	—	—	Wittenberg	„	+0,64	—	—
Jungbunzl.	„	—0,06	—	10	Rosslau	„	+0,07	8	—
Laun	„	—0,82	—	1	Barby	„	+0,32	1	—
Pardubitz	„	—0,94	—	—	Magdeburg	„	+0,45	1	—
Brandeis	„	—0,41	—	—	Tangermde.	„	+0,75	—	—
Melnik	„	—0,91	3	—	Wittenbrge.	„	+0,58	—	—
Leitmeritz	18.	—0,74	1	—	Dömitz, Peg.	17.	+0,06	1	—
Aussig	„	—0,53	2	—	Hohnstorf	18.	+0,33	1	—
Dresden	„	—1,88	—	2	Lauenburg	„	+0,17	2	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081219016/fragment/page=0003
DFG

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 18. Dez. 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1.70, 1 Kr.: 0.85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1.70. — 1 M. Banco: 1.50. — 1 Kr.: 1.125. — 1 Rbl.: 2.16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%.
Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch	d	4	100.60G
do. 1.4.12	d	4	100.80G
do. 1.7.12	a	4	100.75bB
do. 1.4.09	d	3½	100.30G
Pr.Schatz12	a	4	100.60G
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	94.50bG
do. do.	d	4	102.50bB
do. do.	v	3	85.30bG
Dt. Schutzg	a	4	100.50bB
Prss.cs.Anl.	v	3½	94.50bG
do. do.	v	3	85.20bB
do. do.	d	4	102.50bB
do. Staff.A.	a	4	101.25bG
BadStb.A.01	a	4	101.10B
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	—.—
do. do.	v	3½	98.75G
do. Eisb.D.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	92.00bG
do.05 u.15	d	3½	92.25B
do. 96	d	3	82.50G
Cassel Ldcr.	c	3½	94.00G
do.XXI. u.17	c	3½	94.00G
do.XXII.u.14	c	4	100.80G
Hambg.St.R.	b	3½	94.25bG
do. 1907	d	4	101.30bG
do.am.1900	a	4	101.50bG
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	84.25G
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93.00	d	3½	—.—
do.96 03/05	v	3	82.70b
Lüb.St.A. 06	e	4	101.10bG
do. do. 99	a	3½	92.25G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	94.70b
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	92.80bG
Old.StA.v.03	a	3½	94.00G
do. do. v.96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	100.50B
Sachs.W.Ldc	e	4	101.00G
Sächs.Stsrt.	v	3	84.90bG
Brandb.Prov	d	3½	91.60G
Hann.Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII.VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.20B
do. do.	a	3½	91.70bB
Pomm.Pr Anl	d	3½	92.25G
do. VI. VII	d	4	100.50B
Posen.Pr Anl	a	3½	91.20bG
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX.XXI	a	4	100.90bG
do.XXII XXIII	d	3½	96.25bG
do. XXX.	a	3,6	94.10G
XXIV-XXVII	v	3½	92.50G
do.XXVIII 16	a	3½	92.50G
do. XIX. u.09	a	3½	92.50G
do. XVIII .	a	3½	87.60b
do. IX.XI.XIV	a	3	—.—
Westf. Prov.	d	4	100.90b
do.u.15.16	d	4	100.90b
do. uk. 09	d	3½	—.—
do. II. III.IV	d	3½	92.50G
do. uk. 15	d	3½	92.50G
do. II.	d	3	—.—
Westpr.Prov	d	4	100.60G
do. do.	d	3½	—.—
Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen			
AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	100.00G
Aachen. 93	d	3½	—.—
do. III. 1912	d	4	100.30G
do. 1902	d	4	100.30G
Altenbg. I.II.	v	4	—.—
Altona .	v	3½	92.80G
do. 01 u. 11	d	4	100.20G
do II auswl9	d	4	100.20G
Apolda . 95	a	3½	—.—
Augsburg .	v	3½	93.00G
do. do.	d	4	100.25G
Barmen 99	a	4	—.—
do. 01	c	3½	92.00G
do. 07	b	4	100.90b
Berlin 04 II.	a	4	101.10b
do. 76/78	a	3½	97.00G
do. 82/98	v	3½	94.75bG
do. 1904 I.	d	3½	93.30b
do.HandlskO	a	3½	—.—
do.St.Syn.I.	a	4	100.25G
do. do.1902	a	3½	91.30b
Bielefeld . .	d	4	100.25bB
Bonn . . 96	d	3	—.—
do. 01/05	a	3½	91.60G
Brandenb10	d	4	100.50G
Breslau 91	v	3½	92.50bG
Bromberg02	d	4	100.00G
Burg unk.10	a	4	—.—
Charl.89/99	v	4	101.10b
do. 95 uk.11	d	4	101.10G
do. 07 uk.17	d	4	101.30bB
do.95,99,02	v	3½	92.25bG
Cöln . . .	v	3½	92.80B
do. 1900	d	4	101.00B
do.06uk11	a	4	100.70b
Cöpenick .	d	4	100.50G
Cref00uc05	a	4	—.—
Danzig . .	d	3½	92.75b
Dt.-Eylau 07	a	4	100.00bG
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	93.60G
do. 12	a	4	100.25B
Dresden .	d	4	101.00G
do. 1893	a	3½	94.30G
do. 1905	d	3½	94.30G
Düsseldrf99	c	4	100.40B
do.88/1903	v	3½	92.20b
Duisburg 99	a	4	100.10G
do. 82/96	a	3½	91.60G
do. 1902	a	3½	91.60G
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.50bG
Elbing 1917	a	4	100.10G
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen79/01	v	3½	94.50G
Frankfurt01	c	3½	—.—
do. do.	c	4	100.80G
Freibg.iB 03	e	3½	91.75B
do. 12	c	4	100.60G
Fürstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	a	3½	92.50G
Görlitz 1900	d	4	100.50B
do. do.	d	3½	91.90G
Halberst. 97	a	3½	92.60G
Halle 86/92	v	3½	94.50G
do. do.	a	4	100.30G
Hamm iW.03	a	3½	91.30G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.50G
Hildesheim .	a	3½	—.—
Kaiserslaut.	a	4	—.—
Karlsruhe cv	v	4	—.—
do. do.	v	3½	91.60G
do. 86/89	e	3	89.90B
Kiel 89/98	a	3½	94.00G
do. 1904	a	4	100.20b
Königsbg 99	d	4	100.20G
Lichtbg G 00	d	4	100.50b
Ludwigsh 06	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	91.50G
Magdeburg .	v	3½	94.00G
do. 91 uc.10	a	4	—.—
do. 06 uc.10	a	4	—.—
do. 02 uc.17	d	4	—.—
Mainzer 10	a	4	—.
do. 1916	c	4	100.25bG
Mannh 1901	b	4	110.50G
Mersebg.01	d	4	—.—
Mind. 95/02	v	3½	93.00G
Mülheim Rhr	d	3½	95.00G
München 94	v	3½	—.—
do. 1900/01	v	4	100.60B
do. 1907/13	d	4	100.75G
do. 1908	e	4	101.00G
Nürnb99/01	v	4	100.30bB
do. 1896/98	v	3½	93.60G
Pirmasens	a	4	100.00bG
Posen94/03	a	3½	91.60G
do. 05 uc.12	a	4	100.40b
Potsdam 02	d	3½	93.00b
Rostock . .	a	3½	91.90b
Schönb.04 II	d	4	101.20b
do. 86	d	3½	92.00G

Schönb. 04 I	d	3½	91.50G
Schwerin i M	a	3½	—.—
Spandau 91	d	4	100.50G
do. 95	d	3½	—.—
Stargard i.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	100.10G
do. 03	d	3½	92.30G
Stettin . .	a	3	81.60G
do. 1904	d	3½	91.50bB
Teltow.Kreis	d	4	100.40G
do. do.	d	3½	92.25b
ThornOlu11	d	4	100.10G
Weimar . .	a	3½	—.—
Wiesb79/83	v	3½	94.50G
Worms . 01	a	4	100.10G
Zerbst 05 II.	a	3½	91.90B
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin.Pfdb.	a	5	117.10G
do. do.	a	4½	108.00B
do. do.	a	4	103.50G
do. do.	a	3½	94.40G
do. neue	a	4	101.10B
do. do.	a	3½	93.00b
do. do.	a	3	—.—
LandschCtr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.20bG
do. do.	a	3	83.00bG
Kur-u.Neum.	a	3½	94.00bG
do. alte	a	3½	95.00G
do. Comm.O.	d	3½	92.50bG
do. do.	d	4	100.75G
Ostpreuss. .	a	4	100.30bG
do.	a	3½	92.80G
do.	a	3	83.00bG
Pommersch.	a	3½	93.00bG
do.	a	3	84.00bG
do. neuld	a	3½	92.00bG
do. do.	a	3	—.—
Posensche .	a	4	101.25G
do. XI-XVII	a	3½	94.20B
do. Lit. D.	a	4	100.00B
do. Lit. B.	a	3	—.—
do. Lit. C.	a	3½	92.75b
Sächsische	a	4	100.75G
do.	a	3½	95.40B
do.	a	3	86.10G
do. neue	a	4	100.50G
Schles. altld	a	3½	95.60G
do.ldsch.L.A	a	4	100.50bG
do. do. do.	a	3½	95.25G
do. do. do.	a	3	85.10B
do. do. L.C.	a	4	100.50bG
do. do. do.	a	3½	95.30G
do. do. do.	a	3	85.25G
do. do. L.D.	a	4	100.50bG
do. do. do.	a	3½	94.90bG
do. do. do.	a	3	84.90G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.00bG
do. do.	a	3½	92.00bG
Westf. Land	a	4	100.80G
do. do.	a	3½	—.—
do.III. Folge	a	4	100.40G
Westpr.rit.I.	a	3½	94.80B
do. IB.	a	3½	94.70G
do. II.	a	3½	92.90b
do. I.	a	3	84.60G
do. II.	a	3	84.60G
do.neuld.	a	3½	91.20bG
do. do.	a	3	83.80b
HssL.XII.XIII	a	4	100.10G
do. XIV. XV.	a	4	100.25bB
do. I-IX.	a	3½	92.00G
do.C Ob.V.VI	a	4	—.—
do. do. I-IV	a	3½	92.00G
Oldb. st.Crd.	a	4	101.10B
do. do.	v	3½	93.50G
SachsAlt. LO	v	3½	93.50G
do GothaLdc	d	3½	92.10G
do LwPfXXII	a	4	100.75G
do. do. XXV.	v	3½	94.30G
do.Crdb XXII	a	4	100.75bG
do. do. XXV	v	3½	94.75G
Renten-Briefe			
Hannovrsch.	d	4	100.70G
do.	v	3½	92.30G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	92.30G
Kur- u.Neum	d	4	100.80G
do.	v	3½	92.60G
Pommersch.	d	4	100.50G
do.	v	3½	92.20G
Posensche .	d	4	100.75G
do.	v	3½	92.30bG
Preussische	d	4	100.50bG
do.	v	3½	92.50B
Rhein-Westf	d	4	100.75G
do.	v	3½	92.80G
Sächsische	d	4	100.50bG
Schlesische	d	4	100.75G
do.	v	3½	92.80G
Schlesw Hlst	d	4	100.75G
do.	v	3½	—.—
Deutsche Lose			
Augsbg. 7GL	—	frc.	—.—
Bad. Pr.A.67	b	4	151.50bG
Brschw20TL	—	frc.	203.60bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.20bB
Hamb. 50T.L	3	3	145.50b
Lübeck. do.	4	3½	155.50b
Mein.7GldL.	—	frc.	31.00b
Oldenb40TL	2	3	127.20b
D.Ostaf Schv	a	3½	94.30bG
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg.Eisb. 90	a	5	100.80G
do.innGld07	k	5	100.10bG
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	99.30bG
inn.4000M	c	4½	97.20bB
do. 400 M.	c	4½	98.00b
do. äus100L	d	4½	95.30b
doGs.8.8.96	d	4	85.60b
BosnischAnl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	—.—
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	—.—
Chile Gold A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	93.25b
do. v. 1906	d	4½	89.80B
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	101.30bG
do.Tients.-P	d	5	100.20b
do. v. 98	c	4½	97.80bB
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	37.90b
GrchA81/84	a	1,6	49.40bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	37.50G
do. Monopol	a	1½	49.00bG
do.Pir.L 400	k	1,6	48.25G
JapA.10.1.7	—	4½	92.25bG
do.	a	4	85.20b
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	101.25b
do. 200L	q1	5	101.90b
do. 20L	q1	5	101.80G
do. 1904	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	98.20b
do. Kronenr.	c	4	94.70b
do.einh.cv.R	v	4	—.—
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	97.60b
do. Pap.Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	153.00bG
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl.			
unif. III.	a	3	58.70b
do. III. Spec.	—	frc.	9.80bG
Rumän. 03	f	5	100.80G
do. 89	a	4	90.40bG
do. 90	a	4	92.90b
do. 91	a	4	89.40b
do. 94	a	4	89.20bG
do. kleine96	e	4	89.60b
do.am.98	e	4	89.25b
do. kleine	v	4	89.25b
do. conv.	d	4	90.00bB
do. 1905	d	4	89.30bG
Russ. e.A.80	e	4	83.60b
do.Goldrent.	a	5	93.30bG
do.GoldA.89	q2	4	—.—
do. do. 94	q1	4	84.00bG
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—

Russ EBA.I.II	q1	4	84.50bG
do. do. 02	u	4	82.90bG
do. do. 05	a	4½	97.00bG
de.Staatsrnt	q2	4	76.60b
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencr.	a	5	—.—
do.conv.Obl.	a	3,8	76.00bG
SaoPaulo GA	a	5	94.25B
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. do. 88	b	3	83.60b
Serb.amA95	a	4	76.25bG
Siames. Anl.	v	4½	92.60bB
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	85.10bG
do. Bagd.-A.	c	4	84.10bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	93.60bG
do. do. 05	c	4	82.60bG
do. 400Fr-L	—	frc.	143.20b
Ung. Goldrnt	a	4	92.60b
do. kleine	a	4	93.00B
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	91.70bG
de.Staatsrnt	a	3½	81.25G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose .	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	93.20G
Bucar.Anl88	f	4½	96.50G
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.Air.StA			
1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	92.10b
do. 20 L.	f	4½	92.50b
do. Pes.	a	6	101.40G
Gothnb.A.06	h	4	99.10G
Kopenh St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	78.40bG
do. 400 M.	a	4	78.90bB
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGeld-A.	e	5	94.00bB
Stockh.St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do. invest.-A	a	4	95.30bG
do. St.-A.98	a	4	95.25bG
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	—.—
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	[illegible]	3	106.00bG
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrVObV	l	4	83.25b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.CVr.	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	410.00bB
Pest CB.II.III	b	4	93.25bG
do. C. Obl. II	d	4	93.75G
do.Vatri.Spk	c	4	—.—
Poln. Pfandb	a	4½	91.20b
Port TabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	93.00b
do. Anrecht.	—	frc.	31.60b
SchwdHPf78	a	4	99.10bG
do. 78 abg.	a	4	99.00b
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	97.10B
do. 1902/04	—	4	96.30G
do. 1906	h	4	96.30G
Serb. G. Pfb.	a	5	98.90G
Stckh.86/87	v	4	96.00G
do. 94	d	3½	—.—
UngBodcr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do. Sp. C. I.II	a	4	90.90G
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Maast.	1	0	94.50b
do. Genuss.	—	0	108.00G
Brnschw.Ld.	1	6½	130.75G
Crefelder .	4	6½	125.25G
Eutin-Lüb. .	1	3½	—.—
Frkf.Güterb.	1	1	—.—
Halb. Blank.	1	5½	130.80G
Halle-Hettst	4	3¼	—.—
Kgsb. Cranz.	4	5,9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	9¾	227.60b
Lüb.-Büch. .	1	8	—.—
Mckl.Fr Wlih	4	4½	105.25G
Niederlaus.	4	3½	52.00G
Nordh.Wern.	4	4½	84.25G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebnw.	4	4	93.30G
Zsch.Finstw.	4	14	282.00G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm.Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	13½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	102.50G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6	144.50b
do. Nordwb.	7	5¼	—.—
do.do.B.Elb	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	113.30b
Raab Oedb.	1	1	25.60b
Südöst.(Lb.)	1	0	18.25b
Szatm.-Nag.	1	5	—.—
Arad.u.Czan	1	5	96.75bG
do. Pr.-A.	7	6	113.75bB
Kursk-Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	93.00B
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	103.60b
Canada Pac.	7	6	175.50G
Meridional .	7	6	—.—
Mittelmeer .	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henr.	1	6	121.90B
Sard.Secnd.	7	5⅝	—.—
Schantung .	1	4½	103.70B
West-Sizil. .	1	0	78.50bG
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	7	143.25B
AllgDtschKl.	1	5½	97.40b
do.Lok.u.Str	1	8	144.00G
Barm.Elbf.St	1	5	99.75b
Berl.Chrl.St.	1	0	130.00G
Boch.Geis St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	10½	—.—
Crefeld. Str.	1	7½	140.00b
Danz. Strssb	1	6½	—.—
Dt. Eisb.B.G.	4	5½	102.75G
Elekt.Hochb.	1	5	122.70B
Erfurt.el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8	173.50bG
do.Cass.do.	O	4½	101.20G
Hamb.Altona	1	10	—.—
dc. Strassb.	1	10	177.25bB
Hann.St.V.A.	1	2	67.10b
Kngsb.St.VA	7	0	—.—
Magdeb.Str.	1	8½	159.50B
MarienbBnd	1	7½	116.75bB
Meckl. Strb.	1	4½	158.50G
Posener Str.	1	8½	157.90b
Stettin.Strb.	1	7½	143.00B
do. V.-A.	1	7½	—.—
Südd.Eisenb	4	5½	113.25G
Ver.E.B. V.A.	1	4	68.75b
Wstd. Eisb.G	1	0	51.00b
Würzb. Strb.	4	6	—.—
Schiffahrts-Aktien			
Argo.Dampf.	1	4	—.—
D.Austr. Dpf.	1	8	—.—
Hmb.Am.Pck	1	6	110.10b
Hansa Dmpf.	1	8	—.—
Kopenh. Dpf.	1	5	82.00G
Nordd.Lloyd	1	4½	89.00b
NeueStett.D.	1	1	38.00b
Schl.Dpf.Co.	1	4	—.—
V.ElbeSaale	1	8	102.75b
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Brschw Ldsb	a	3½	90.90B
Brölth. 90er	d	4½	—.—

Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb Blnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	91.40B
Mckl. Fr.Wlh	a	4½	100.00G
Nordh.Wrn.E	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	—.—
Dux-Bodnb fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	94.75G
do. Kr.-Pr.	a	3	—.—
Dux-Prag. G.	a	3	78.30G
Elis.W.G.stf.	d	4	97.30G
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	95.70B
Kasch.O. Gld	a	4	93.00bG
do. Silb.89	a	4	—.—
Krono.Rudb.	d	4	95.70G
do. (Salzkg.)	d	4	97.25G
Lmb.Czn. stf	e	4	94.40G
Oest U.St.alt	c	3	84.30G
do. 1885	c	3	82.80G
do. Ergsnetz	c	3	84.20bG
do. 1895	e	3	78.00B
do. I. II.	e	5	105.10G
do. Gold	e	4	96.90G
Oest Loklb.G	a	4	95.80G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	74.70B
Reichb.P Slb	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	56.75G
do. Obl.Gold	a	5	100.50G
do. do. do.	e	4	82.00G
Ung. Lokalb.	5	4	92.50G
Ivang.Domb.	a	4½	93.20b
Kursk-Ch. B.	a	4	81.00b
do. von1889	d	4	81.00b
Mosc.-Jar.B	d	4	81.10bG
MoscoKursk	e	4	76.00B
Mosc Sm. ab	e	4	82.00bG
Nicolai Bahn	e	4	86.75b
Orel-Gr89er	d	4	81.00b
Süd - Westb.	a	4	83.10bG
Transkauk. .	k	3	70.20bG
Koslow Wor.	d	4	81.10G
Kursk-Kiew.	b	4	87.00bG
Lodz.FbrEis.	a	4	81.20b
Mosco-Kas.	a	4	82.00b
do.KiewWor.	d	4	82.10bG
do.Rjäsan .	b	4	88.75G
do.WindRyb.	d	4	81.10bG
Rjasan-Kozl	d	4	82.00bG
do.Uralsk05	c	4	82.00bG
do.97 unk08	e	4	81.10bG
Rybinsk gar.	f	4	81.25bG
Süd-Ost 98	e	4	81.10bG
do. gar. 01	a	4	81.10bG
WrschWX.XI	d	4	82.10G
Wladik. 98	a	4	86.75bG
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	100.90G
do. kleine	d	5	100.40B
do. Erg.Netz	d	5	100.00G
Eg.Ken. Ass.	a	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	71.00G
Ital.Mittelm.	a	4	102.00G
Livorno in L	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.90b
do. kleine	a	3	64.10bG
Portug 1886	a	3	73.00bG
do.89 abg.I.	a	4½	91.90G
do. do. II.	—	frc.	57.75G
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	a	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	—.—
Color.S.Rllw	e	4½	88.90G
DenverRioGr	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	72.60bG
Oreg R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	94.60B
SouthPac 55	e	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	82.30bG
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B.	a	4	—.—
Tehuant.G.A	a	5	101.75B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl.Hyp.Bk.	v	4	97.80bG
do. V. u. VI.	v	4½	101.80G
do. do.	v	3	—.—
do. do.	v	3½	—.—
do. u.1916	a	3¾	94.25G
do. I. II. u.14	v	4	98.50bG
do. III.IV. 15	v	4	99.50bG
do.VII.VIII18	v	4	100.25G
do.KOb.Iu18	v	4	101.00G
BayrHyp.u W	v	3½	94.20bG
BrHXVI.XVIII	v	4	99.25bG
do. X. XI.	v	3½	94.00G
II-IX. XII-XIX	v	3½	92.00bG
do.XX. 1910	d	3½	92.00G
de. XXI.XXII.	d	4	99.25G
do. XXIII. 15	a	4	99.75G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
de. de. XVII	a	4½	101.90bB
de. do. cv.	d	4	—.—
de. VII. X.	v	4	98.75bG
do. XI.XII.10	v	4	98.75bG
do. XIII.u.13	v	3½	—.—
de. XIV.u.14	d	4	99.00G
do. XV. XVI.	d	4	100.25bG
do. VIII. IX.	d	3½	91.75G
do. C.Obl.13	a	3½	95.00G
do. 13 Ser.I.	a	3½	92.00G
Frkf.HPt.XIV	d	4	99.20G
de.HpKr.V43	c	4	99.20G
do. do. 46	N	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.50G
do. do. 44	a	3½	95.00G
Goth.Grdc. I.	a	3½	132.10b
de. II.	a	3½	114.10b
de. III. IV.	a	3½	100.50b
do. VI. VII.	a	4	99.20G
do. IX u. IXa	d	4	99.20bG
do. X u. XII	v	4	99.60G
do. XIII.u.15	a	4	99.60G
do. XIV.u.16	d	4	99.60G
do.XV. u. 17	d	4	100.50bG
do.V. u. VIII.	v	3½	93.00G
do.XI. uk.13	d	3½	92.75G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.00bG
do. unk. 10	a	4	99.00bG
do. unk. 13	d	4	99.50bG
do. unk. 16	a	4	100.00bG
do. unk. 18	b	4	100.50G
do.S. 1-190	v	3½	92.00bG
do. unk. 13	d	3½	92.00G
H.BdcIII-VIII	a	4	98.25G
do. IX. X.	d	4	93.25bG
do. XI. XIII.	d	4	98.50bG
do. XIV.	d	4	99.75bG
de. I.	a	3½	93.50G
do. II.	a	3½	91.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	100.25G
do. do. IX.	a	4	99.50G
do. do. XI.	a	4	99.60G
do. Ser.E.VII	v	3½	92.50G
do. do. X.	a	3½	92.50G
Meckl.H.u.W	a	4½	—.—
do. IV.uk.13	a	4	99.10G
do. VI.uk.15	a	4	100.00G
do.a.cv.II.III	a	3½	91.60G
do.Strel.HPf	v	2,4	105.60G
do. do.	v	2,1	95.00b
MnHpBVI.VII	a	4	98.80bG
de. VIII.	d	4	98.90bG
do. IX.uk.14	a	4	99.20bG
do. XI.uk.15	a	4	99.60G
do.XII.uk.14	a	4	100.10bG
do.XIII.uk18	c	4	100.40G
do. conv.	a	3½	93.00bG
do. X u. 13	a	3½	93.30bG
do.Präm.Pfb	2	4	—.—
MittBd.IV 09	a	4	98.25bG
do. VI. 15	d	3½	99.25G
do. Grndr.B.	a	4	99.00G
do. do.	d	3½	92.00G
Nordd.Grdcr			
III IV u. V	a	4	98.20G
do. VI.	d	4	98.20bG
de. X. XI.	a	4	98.25G

Nrdd.Gr. XII.	d	4	99.00G
do. XIV.	d	3½	94.00bG
do.XV. u. 15	a	4	99.50bG
do.XVI. u.17	a	4	100.00G
do. VII.-IX.	a	3½	91.00G
do.XIII. u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.70G
XIII.XIV.XVII	v	4	99.00bG
de. XVIII.	a	4	99.10bG
de. XIX.	d	4	99.00bG
de. XXI.	d	4	99.00G
do.XXII.u.15	a	4	99.25bG
do.XXIV.u16	a	4	100.20G
do. XX. u. 13	a	3½	94.50G
de.XI.XV.XVI	v	3½	91.25bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.10bG
do.vJ.99u09	a	4	99.20G
do.vJ.01u10	a	4	99.20G
do.vJ.03u12	a	4	99.70G
do.vJ.06u16	a	4	99.90G
do.vJ.07u17	a	4	100.50bG
do.vJ.86.89	v	3½	92.20G
do.vJ.94.96	a	3½	92.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	92.30G
do.C.-O.v.01	a	4	100.50bG
do.do.87/96	d	3½	92.80bG
do.v.06 u.16	a	3½	93.20G
Pr. Hyp. A. B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	93.10G
do. do.	v	2,8	86.60G
ab80 rz.125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	97.75bG
do. do.	v	3½	91.10G
do. uk.1913	a	4	98.80G
do. uk.1914	a	4	99.10bG
do. uk.1917	v	4	100.20G
do.Komm.Ob	a	4	100.90G
do.Hyp.Vers	d	4	99.50G
do. do.	v	3½	93.30G
Pr.Pfdbr.XIX	a	4	99.10B
do. XX. XXI.	v	4	99.10bG
do. XXV.(14)	d	4	99.40G
do XXVII(15)	d	4	99.40bG
XXVIII(17)	d	4	100.25bG
do.XXIII(12)	d	3½	94.60bG
do. XXVI(14)	d	3½	94.80G
do.XVIII(08)	d	3½	91.90G
do. XXIV(12)	a	3½	92.10bG
do.KlbOb.08	a	4	97.75G
do. do. 04	a	3½	93.50G
do.ComOb.II	d	4	100.75G
do. VI. (17)	a	4	100.80bG
do. IV. (12)	a	3½	96.00G
do. III. (12)	d	3½	92.75bG
Rhein.Hp.Pf.			
83-85	d	4	99.20b
do. 69-82	v	3½	91.50G
do.Com.Obl.	d	3½	93.80G
RhnWstf.B.I.			
III.V.VII.VIIIA	a	4	99.00bG
do. VIII.VIIIA	a	4	99.20bG
do. IX. IXA.	d	4	99.50bG
do. X. uk. 15	a	4	99.70G
do. XI. uk.18	d	4	100.50G
do. II. IV. VI.	v	3½	91.50bG
SächsBdc III	a	4	—.—
do. IV. uk.10	a	4	100.00G
do. I. II.	v	3½	—.—
Schl.Bdc.I-V	v	4	98.75bB
do. do. I-IV	v	3½	90.50B
SchzbII.III.V	v	4	99.20G
do. IV.	c	4	99.10G
do. VI.	a	4	99.40G
do. VII.	a	3½	95.00G
do. I.	a	3½	93.00G
StNtH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	95.25G
do. do.	a	3	92.30G
Südd.Bodcr.	v	4	99.70G
do. do.	a	3½	92.70G
WestdBd.I.II	a	4	98.70bG
do. do. V	a	4	98.80G
do. do. VI	a	4	98.80G
de. do. VII	d	4	99.20G
do. do.VIII	d	4	99.70bG
do. do. III	a	3½	91.50G
do. do. IV	a	3½	92.00bG
do. do. IX	d	3½	92.50G
Obligat. indust. Gesellsch			
* hypothekar. sichergestell			
Acc.Boese 5	d	*4½	93.60B
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.00G
A.-G.Mont. 2	d	4	93.00G
AdlerCem. 3	a	*4½	100.50B
AllgD.Kl.ab2	v	3	76.20bB
do. Elektr.G.	d	4	101.75bB
do. do. IV.	a	4	97.50b
do.Lok.u.St.	v	4½	100.70b
do. 96 98 3	a	4	100.40bG
AlsenP.-C. 2	a	4½	—.—
Alkali Ronb3	d	5	100.00bB
Anhlt.Kohlen	a	*4	94.00B
do. u. 1912	a	*4	93.00B
Berl.Braunk.	a	*4½	100.25B
Berl.-Ch. Str	a	4½	100.90G
do. do. 2	a	4	—.—
Berl.Elekt.W	d	*4	101.00B
do.unk1912	a	*4	96.20b
do.unk1908	a	*4½	101.40b
do.HGKaisrh	d	*4½	95.10G
do. unk. 12	d	*4	100.40G
Bochum Bgw	a	*4	91.10B
BrschKohl.3	a	*4½	103.50bB
BrownBoveri	a	4½	99.00bB
Buder. Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	103.00B
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	a	*4½	—.—
ChFabWeil 2	d	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	98.50b
Crefld.Str. 3	a	4½	102.25G
Dess.GasG 5	a	4½	104.50B
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	100.00B
Dt.Eisb.BG.2	d	4	92.75G
do. S. II. 2	d	4½	99.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	101.50G
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	98.30B
DtKaisG.u10	a	*4	94.50B
Dt.Wassrw.2	a	4	94.50G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	101.75G
do. 2	a	*4½	—.—
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.25B
D.Uebrs.El.3	a	5	102.90b
Donnersmkh	d	*3½	94.50bG
do. unk. 06	a	*4	97.75G
Dorstf.Gew2	a	*4	—.—
Drtm Un.110	d	*5	110.00G
do. 10	d	*5	101.50B
do. 100	a	*4	96.40bG
EisnhSilesia	a	*4½	99.00G
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	94.00G
Elkt.Hochb 5	d	4	99.75b
do. 5	d	3½	89.20G
El.Licht u.K4	d	4½	100.90b
Elektroch. W	a	*4½	100.40b
EnglWllwM3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	103.25B
Gelsenk Bgw	d	*4	—.—
GermSchff 2	d	*4	—.—
GgMarBgw 3	c	*4½	96.50b
do. 3	a	*4	—.—
Gs.f.el.Unt.3	d	4	95.60bB
do. 3	a	4½	102.00bG
Gr.Berl. Strb	d	3½	99.60G
HmbAm.Pckf	b	*4½	100.60B
HdlBelleall3	a	*4½	101.75G
Harp. Bergw.	a	*4	101.25B
Hartm. M. 3	a	*4½	104.00B
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.75b
Helios El.Ga.	a	frc.	62.25bG
HenckWlfb 5	d	*4½	—.—
Hiberna	a	*4	—.—
Hirschb Ld 3	d	*4½	—.—
HöchstFbw 3	a	4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	98.20B
HohenfGws3	a	*5	103.00G
Hüsten.Gwks	a	*4	89.00B
Ilse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	92.80G
KnMarienh 5	a	*4½	97.40b
KonigWilh. 2	a	4½	100.50b
do.uk. 1910	a	*4	—.—

Krupp-Oblig	a	*4	100.25B
do. 1908	a	*4	98.50bG
Lahm.&Co.3	d	4½	99.25bG
Laurahütte .	a	*4	88.20b
do.	c	*3½	91.75bG
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	99.50G
Leopold -Gr.	a	*4½	99.50bG
Ldw Löwe&C	d	4	—.—
LwnbrHSch2	d	*4½	99.90G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	102.90B
Mix &Genest	a	4½	101.00G
Mülh.Brgb.2	a	*4½	102.90B
HBodenAG.2	a	4	95.50b
do. 1	a	3½	89.10G
Neue Gas 3	a	*4	92.80G
N.PhotogG.2	d	4½	94.50B
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	98.00B
Nordd. Eis. 3	d	*4	94.10G
Nordd. Lloyd	d	4½	99.90G
do.	d	4	93.60B
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	101.50b
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.50B
do. Koksw. 3	a	*4	96.50b
Ornst.Kopp3	e	*4½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	103.10b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	90.10b
RhWstfElkt2	d	4	93.60bG
do. 2	d	4½	100.40b
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.25bB
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	97.25b
SchlKleinb 3	a	*4½	99.60G
Schuck.&C2	a	4	97.50B
do. 2	d	4½	—.—
Schulth.Br.5	a	4*	—.—
Schwanebck	a	4½	99.00G
FrSeiff.&C3	a	*4	100.60G
Siem. El.B. 3	d	4½	100.00G
do. uk. 13 3	d	4½	100.60G
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	98.20b
do. 3	b	4	98.20b
SiemSchck3	a	4½	102.00bB
SiemenCel 5	a	4	96.50B
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	d	4	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	100.25G
Südd.Eisenb	d	3½	89.25G
Tangermd.3	d	4½	99.50B
TelephBerl2	a	4½	99.25B
Thiedern.Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	102.40B
Unt. d. Lind.	a	*4	96.25bG
Ver.Dmpfz.5	d	*5	98.30G
VEisb.uBG.2	a	*4	94.00b
WestdEisb.2	a	4	88.70b
do. Eisenw.2	a	*4½	100.00G
WestfDraht3	a	*4	99.50B
WstfVrortb 3	d	4	99.90b
Wilhelmsh.3	a	*4½	102.00B
Zech.Krieb3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	103.00B
ZellstWldh 2	a	*4½	101.25B
Zoolog.Gart.	a	4	100.00B
Grängesbrg.	e	*4½	101.75bB
Heid.Psch Hf	d	5	100.10G
Napht.GoldA	d	*4½	98.80G
do.	a	*5	99.10G
RssZllstWdh	d	*4½	98.20G
SteauaRm. 5	e	5	101.25bG
Victor. Falls	a	5	99.00G
Bank-Aktien			
BadischeBk.	1	8	—.—
B.f.Brauer.I.	4	0	—.—
Barm.Bankv.	1	7½	129.00bB
do.Creditbk.	1	6	100.00B
BayrB.f H.u.I		5	105.20G
Berg.Märk.B	1	8½	157.25bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	168.80b
do. Hyp.B.A.	1	6	125.80bG
do. dc. B.	1	6	177.25G
do. Kassenv.	1	8	—.—
do. Maklerv.	1	4	110.00G
Bras. B. f.Dt.	7	10	152.25bG
Braunschw B	1	6½	117.75G
do.Hann.Hyp	1	7½	148.00G
Brel.D.B.abg	1	6	103.00G
do.Wechsl.B	1	6	103.50b
Chemn. Bkv.	7	7	108.90G
Cirlb.f Eisbw	1	7	114.60G
Coburg Cred	1	5	90.00b
Com.u DiscB	1	5½	106.25bG
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	125.75G
Darmst. Mk	1	6	128.10b
Dessau Lncb	1	6½	104.25b
Dt. Asiat. Bk.	1	8	134.00bG
Dt.Ansiedlb.	1	8	139.00G
DeutscheBk.	1	12	240.00bB
do. Effekt.B.	1	4½	100.50G
do. HypothB.	1	7½	143.75b
do.Nation.B.	1	7½	115.75G
do.Uebers. .	1	9	149.00bG
Disc. Comm.	1	9	179.00bG
DresdnerBk.	1	7	147.40b
do. Bankver.	1	6	102.80G
Elberf. Bnkv.	1	6½	108.00G
Erfurter Bk.	1	7	124.00bG
Essener Bkv.	1	7	117.75bG
do. Credit	1	8½	160.00bB
GothaGrdcr.	1	8	159.50G
do. Privatbk.	1	7	128.00G
Hamb Hyp.B.	1	9	175.00bG
HannovBank	1	7	143.25G
HildesheimB	1	8	154.75G
Imm.u.VrkB.	1	8	143.10bG
Kieler Bank	1	7½	126.00G
Königsb. VB.	1	7	124.00bG
Landbank	1	6	107.90bB
Leipz.Crd.A.	1	9	163.50bG
Lüb.Com.Bk.	1	6	127.50G
Luxemb.IntB	1	9½	162.75b
MärkischeB.	1	7	105.25B
Magdeb. B.V	1	7½	110.40G
Magdb.Privb	1	7	120.50G
Mecklb.B.40	1	9	129.50G
do.HypothBk	1	14	269.80b
Meining. do.	1	7	141.10G
Mitteld Bodc	1	5	100.00bG
do. Creditb.	1	6½	117.40b
Mittelrh. Bk.	1	7½	115.80bB
Mülh.a.R. Bk	1	6½	104.00G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	120.60b
Niederdt.Bk.	1	7	108.40G
do. junge	7	—	106.75G
Nordd CredA	1	7	118.50G
do.Grndcr.B	1	5½	108.00G
Oest.Cred.A.	1	9⅝	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
OsnabrBan*	1	7½	128.50B
Ostb. f.H.u.G	1	7	123.00G
Petersb Disc	1	10	154.60G
do. Int.H.-B.	1	10½	133.25bG
Pfälzische B.	1	5	100.40bG
Pfälz. Hyp.B.	1	9	190.00G
Potsd.Cr.Bk.	1	7	123.25G
Preuss.BdCr	1	7½	151.75b
do.Ctr.Bd.Cr	1	9	186.00b
do.Hyp.A.-B.	1	5½	115.90b
do. Leihhaus	1	6	118.00B
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	145.25b
Reichsb.Ant.	1	[illegible]	146.25b
RheinBk abg	1	6	103.60G
do. Crd.Bk	1	7	133.90B
do. Hyp.Bk	1	9	—.—
Rh.WstfBdcr	1	8	158.00bG
do. Disc.	1	8	131.25b
Rostock. Bk.	1	6	116.10G
Russ.B.f.a.H	1	10	133.00bB
Sächs. Bank	1	10	141.30bB
do.Bd.Cr.-A.	1	7	146.00G
SchaaffhBkv	1	7	132.75bG
Schles. Bkv.	1	7½	156.00G
do.Bod.Cr.A.	1	8	159.40G
SchwrzbHoB	1	5½	115.10G
do.Landb 40	1	8	125.50G
Sibir. Hdlsb.	1	7	205.25b
Südd.Bodcr.	1	8	173.50G
VerB Hbg.80	1	9	169.60G
Wstd. Bdc.A.	1	7	142.10G
WstfLippVrb	1	6½	104.60bG
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk. f.d.Eisb.	a	4	—.—

Ctb fEbwOb3	a	4	95.10G
Dtsch.Aus.B.	a	4	94.50G
Landb.Obl.3	a	4½	99.75bG
B.f.Ornt.EbO	a	4	—.—
Brauerei-Aktien			
Berliner			
Brl Unionsbr	O	3	94.60bG
Bock.cv.u.n.	O	5	103.50bG
Böhm. Brauh	1	0	110.00bG
BolleWb abg	O	4	110.00G
Dtsch.Bierb.	O	8	100.50bG
Friedrichsh.	O	3	86.50bG
Gebhardt. .	O	1	56.50G
Germania .	O	0	72.00bG
Nilsebein. .	O	0	44.50G
Kaiserbr. .	1	5	75.50G
Königstadt .	O	4	92.25b
LandréWssb	O	0	93.00b
Löwnb.H Sch	O	9	117.50bG
MünchBrauh	O	4	94.50G
Patzenhofer	O	11	196.00bG
Pfefferbrg	O	9	168.75bG
SchönebSch	O	8	189.50bG
Schultheiss	9	14	223.75b
SpandauerB	O	4½	131.50bG
Vereinsh.cv.	O	10	186.50G
do. St.-Pr.	O	12	207.50bG
Victoria . .	O	3	—.—
Auswärtige			
Boch.Victor.	8	7	105.00G
Brauh.Nürnb	O	9	147.50B
Brieger StBr	9	4½	83.50G
Danziger . .	O	10	125.00G
Dortmunder	O	20	298.00B
do.Unionsbr	O	20	314.00B
do.Victoriab	O	8	103.00G
DüssldAdler	O	4	—.—
do. Höfelbr.	O	10	131.00G
FrankfHenn.	9	8	128.00bG
GermnDrtm.	O	11	133.00b
Gevelsberg.	O	5	72.50G
Glückauf . .	O	9	124.50G
Henning.Rfb	O	3	59.75G
HerkulCass.	O	10	168.50bB
Höcherlbräu	O	0	44.00G
Holsten . .	O	11	172.00G
Hugger Pos.	O	8½	129.00B
Isenbeck&C	O	0	—.—
Kiel.Schloss	O	10	142.50bG
Kisterbr Röd	O	3½	86.25G
KönigB.Beek	O	7½	130.00B
Kunterstein	O	3	65.00G
LeipzRiebek	O	9	164.75G
Lindbr.Unna	O	4	61.75bG
Lindener . .	O	14	210.40B
LöwenbrDtm	O	12	162.00G
Merzig. Br. .	O	9	157.50B
Müs.Lngndr.	7	6	111.00G
Oberschles.	1	6	94.00G
Oppelner . .	O	4½	80.25G
Paulshöhe .	O	7	130.00G
Reichelbräu	7	10	168.50b
Rostocker .	O	10	180.00B
Schlegel . .	O	10	140.00G
Schöfferhof	O	4½	90.00bG
SchwabenBr	O	8	129.00G
Sinner . . .	1	16	260.25bG
vTuchersche	7	14	226.50G
Vrnsb Artern	O	6	102.00G
Ver. Werder	O	0	11.10G
Wickl. Küpp.	N	10	142.50bG
Wiesbd Kron	O	0	52.00B
Industrie-Aktien			
Aach.Spinn	1	12	140.00G
Accumul Fab	1	12½	201.00bG
do.BoeseVA.	1	0	66.75bG
A.G. f.Anilinf	1	22	275.00b
do.f Bauausf	1	0	57.25G
do. fBürstInd	7	10	132.75G
do.f.Mat.Ind	4	0	66.00bG
do. fPappenf	4	4½	71.75G
AdlerCem.cv	1	10	158.00b
Adler Fahrr.	N	25	278.00G
AdmiralsgB.	1	0	73.50G
do. V.A.	1	0	82.25G
Alexanderwk	7	0	66.25G
AlfldGron Pp	1	7	101.75b
AllgBerlOmn	1	0	98.00bG
do. Elekt.Gs.	7	12	218.35bG
do.Häuserb.	1	7	103.60B
Alsen Prtl.C.	1	14	206.40b
Alumin.-Ind.	1	20	225.75b
AmtsgPankB	1	frc.	126.50bG
AngloContin	1	7½	111.50G
Anhalt.Kohl.	1	0	111.60bG
do. V.A.	1	6	110.00bG
Ankrw.Hgstb	9	5	108.50B
Annab. Stng.	7	12	163.75b
Annen. Guss	7	6	91.25bG
AplerbBergb	1	12	153.50G
Aquar. abg.	1	4	151.00bG
Archimedes	7	9	158.50G
Arenbrg Bgb	1	45	430.75b
do. junge	7	—	411.50b
ArnsdorfPap	O	3	76.50G
Aschaffnb P.	1	8	132.00G
Baer&St. M	1	25	333.00bG
Balcke, Tell.	7	9	118.90B
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	25.50bB
Bamb. Mälz.	8	4	—.—
Barcelona El	1	7½	113.50G
Bartz&Co Sp	1	7½	119.00bG
BasaltAkt.G.	1	5	91.80bG
Baug BNeust	—	frc.	177.00B
do.KaisWStr	O	2	59.25b
do. f.Mittelw	—	frc.	241.00B
Baul.Seestr.	—	frc.	105.25G
Bv.Weissens	—	frc.	1375G
Bayr. Hartst.	1	10	159.00bG
Bazar Gen.	—	72M	1004B
Bedorg Wilw	1	0	44.00G
J.F Bemberg	O	3	70.00bG
BendixHolzb	5	4	82.50bG
Bergm. Elkt.	1	18	264.00bG
Berg.Mk Ind.	1	5	—.—
Brl.AnhMsch	1	14	213.00bG
do. Brodfeb.	1	frc.	79.50G
do. Cementb	—	frc.	1260G
do.Cichor.F.	1	4	158.90b
do.Elekt.-W.	7	11	157.75b
do. do.	1	4½	101.30b
do.Gub.Hutf.	1	10	147.75G
do.Hlz-Cmpt	1	5	76.00bG
do.Ht.Kai rh	1	0	45.50G
do.JuteSpVA	7	9	104.25bG
do LuckwWll	1	6	84.00G
do. Maschin.	7	15	234.00bG
do. Mühlen	1	8	107.00G
do. NeurK. VA	7	4	79.00bG
do.SpedV.cv	1	5	166.00bG
do. do. V.A.	1	5	163.00bG
do. Terr.u.B.	1	10	147.25bG
BernbMasch	1	9	103.00bG
Betth. Schrft	1	12	184.00bG
BerzeliusBw	1	0	78.00G
Beton u.Mnb	2	10	134.50G
Bielef.Msch.	O	25	273.00bB
Bing Metall	1	12	131.00G
Birkenw.V.A.	1	0	40.50b
Bismarckhtt	7	16	255.00b
Bliesenb. Bw	1	0	13.75b
do. abg. V.A.	1	0	20.90bG
C.Blumwe&S	1	7½	103.50G
Bochum Bgw	1	0	42.00b
do.Gussstahl.	7	15	218.40b
Bod G.Kristd	—	frc.	2500bG
doHchoSchA	—	frc.	102.25G
Böhler & Co.	1	16	224.75B
Borsigwalde	—	frc.	118.75bG
Bösperd.Ww	7	0	98.10b
Braunk. u.Br	7	12	170.30bG
Brnschw.Khl	1	13	248.00G
do. Pr.-A.	1	14	258.00bG
do. Jute	7	14	195.00G
BredowZckf.	7	0	49.50G
Breitenb.Cm	1	10	129.25b
Bremer Gas	1	5½	93.00G
do. Linoleum	1	17	154.25bG
do. Wollkäm.	1	14	220.00bG
Bresl. Klb.T.	—	frc.	785.00G
do. Spritfab.	O	20	300.50G
do WgfLinke	1	20	313.50bG
do. do. V.-A.	1	4½	102.75G
Brown Boveri	4	11	171.20bG
Buderus Eis.	1	8	109.00bG
Busch opt.I.	4	15	210.50G
Busch Wg.VA	O	8	151.75bG
Butzke Met.	1	6½	97.50G

Calmon Asb	1	6	98.00bG
Carol.b.Offl.	1	28	405.50bG
Carlshütte .	7	1½	109.00G
Cart.Loschw	7	19	283.25G
1601-2600	7	9	149.50G
CasselFedst	1	12	194.25G
Charlottenb.	1	8	114.25b
Chemische Fabrik			
Charl. Wass.	O	14	279.00bG
Buckau	1	12	182.00G
do.St.-Pr.	1	12	182.00G
Griesh.El.	1	14	240.00G
Grünau	1	10	152.25G
v. Heyden	1	10	166.25b
Hönnig.	7	8	148.75B
Milch	N	15	228.00G
Oranienb.	1	13	149.00b
Weiler	1	10	143.00G
Albert .	1	32	427.25bG
Byk . .	7	0	61.25bG
Chemn. Wrkz	7	5	96.25G
Cölner BgwV	1	30	435.50G
do. Gas u.El.	1	6	102.75G
Cöln-Müsen	7	4½	106.00B
ConcordiaB.	1	22	303.00b
do.Leopldsh	7	12	—.—
do. Spinner.	1	10	—.—
Consolidat.	1	28	414.20G
Cont.El.Nrb.	4	0	56.25G
do. V.-A.	4	4	85.75G
Cont. Wassw	1	7½	129.50G
Cottb.Masch	O	5	93.25G
Cröllw. Pap.	7	13	209.00G
Delmnh.Lin	1	22	221.25bB
Dessau. Gas	1	8½	162.90bG
Dt. Atl.Teleg	1	7	118.00B
do. Lux.Bw.V	7	10	153.90b
do.Nied.Tel.	1	6½	108.00G
do. Oest.Bw.	1	11	179.25G
do.Ueb.El.G.	1	9½	149.00b
do.Asph.Ges	1	9	134.80b
do. Gasglühl	7	35	361.50bG
do. Jut.i.Ms.	1	15	205.00bG
do. Kabelw.	1	6	92.25B
do. Lin.Rixd.	1	15	163.00b
do. Speisew.	O	10	183.00G
do. Spiegelg	1	22	310.50bG
do.St.Hubbe	1	0	—.—
do. Steinzg.	1	14	223.00B
do. Tonröhr.	1	10	145.50bG
do. Waffenf.	1	20	301.75bG
do. Wag.L.A.	1	11½	167.00G
do. Wasswk.	1	3	90.50G
Dinnendahl.	7	0	44.25G
Dommitsch .	4	10	137.50bG
Donnersm. .	1	14	309.50bG
Dör.&Lehrm	7	9	137.50bG
Dortm.Un. C.	7	2	58.60b
do.Vzg.-A.D.	7	5	90.00bG
Dresd.Baug.	1	5	143.00G
do.Gardinen	6	13½	189.50b
DürenMetall	1	12	178.00b
Düssd. Wagg	7	22	267.00bG
do. Eisen	O	13	147.75G
do.Maschin.	1	8	97.50G
do.Röhr.Ind.	7	10	141.75G
Dux. Kohl. V.	1	14	206.00G
do. Porzell.	1	8½	114.00bG
Dynam Trust	5	10	155.75b
Eckert M.F.	4	9	143.00bG
Egest. Salir.	1	10	156.00bG
Eintracht Br.	1	24	422.50bG
Eisg.Velbert	7	7	98.50G
Eisenw Kraft	1	11	171.80b
LMeyer jr&C	1	9	—.—
Eisnw. Siles.	1	11	160.00G
Elberf. Farb.	1	56	410.00b
do.Papierfb.	7	0	84.00bG
Elect.Dresd.	4	3½	73.25B
El. Licht u.K.	O	7	117.60bG
do.Lief.-Ges	1	10	169.00G
do. Liegnitz	1	4½	95.00bG
doUntZürich	7	9½	
EmailUllrich	7		89.00G
Engl. Wollw.	1	8	98.50b
Erdmsd. Sp.	1	5	73.50bG
C. Ernst&Co.	1	0	70.00B
EschwBergw	7	12	187.20b
do. Eisenw.	7	8	117.75b
Essen. StnkB	1		154.25bG
Faber Bist.	7	15	273.50G
Faç.Eis.Mst.	7	11	175.00G
do. V.-A.	7	11	178.75bG
FalkenstGrd	7	8	126.50G
FeinJute-Sp	1	10	134.60G
Feldm. Cell.	1	12	140.00B
Felt. & Guill.	1	10	153.00b
FinkenbCem	1	15	165.50b
Flensb.Schb	7	10	134.00b
Floether M.	1	10	163.10bG
Frkf. Chauss	1	0	128.50G
Fraust. Zuck	9	12½	161.00bG
FreundM.cv.	7	14	327.00G
Friedrichsh.	7	8	133.75G
Frdrchsseg.	4	0	107.25G
Frist.&Rssm	1	7	113.50G
Gaggenau .	7	6½	95.80G
Gasm. Deutz	7	6	88.10bG
Geisw. Eisen	7	10	170.50b
Gebh&König	2	16	204.00b
Gelsenk. Bw.	1	12	188.50bB
do.Gussstahl.	8	4	86.00bG
Grg.Mar.Bw.	7	0	38.25b
do.do. St.-P.	7	0	57.25b
G &F.Renner	1	12½	187.00G
GermaniaPC	7	3	116.30bG
Gerresh. Gls	1	15	227.00bB
Ges.f.el.Unt.	1	8	133.75bG
Giesel Prtl.C	1	12	138.00G
Gladb. Spinn	1	9	139.60G
do. Wollw.	7	6	127.00bG
GlasSchalke	1	14	151.10G
Glauzig.Zck.	6	12½	140.25bG
GlückaufBw.	1	6	113.00bG
Görl. Eisenb.	7	22	295.00G
do.Maschin.	7	10	138.50G
Greppin.Wk.	1	10	158.75G
Grevnbroich	1	0	77.75b
Gritzner M.	1	15	211.00b
Gr.LichterfB	1	0	130.00G
do. Terr.	1	4	408.00G
Gutmann M.	1	8	113.10G
GuttsmannM	1	6	71.80b
Hageib Pap	4	7½	116.75G
Hagen Gussl	7	0	62.00bG
HallescheM.	1	26	323.20b
Hamb.El.-W.	7	8	147.25G
Handig.f.Gr.	1	4½	185.00bG
Hst.Belleall.	1	7½	118.75G
Hannov. Bau	1	0	56.50B
do. Immobil.	1	5	94.00G
do. Maschin	7	25	327.60bG
Harb.WienG	7	0	128.70b
HarkortBrck	1	9½	140.20bG
do. St.-Pr.	1	10½	149.25bG
do.Bw.St.-P	7	10	146.00G
Harpen.Bgb	7	11	192.90b
de.	7	11	200.00G
Hartmann M.	7	12	—.—
HartungGus	4	3	84.50bG
HarzerWkAB	7	0	25.80b
HasperEisen	7	7½	154.90b
Hedwigshütt	4	16	178.10bG
HeinLehm a	1	11	145.25bG
Heinrichsh C	1	10	167.50B
HemmorCm	1	10	117.00b
Hermannm.	1	7	100.00G
Herorand W.	O	15	190.75b
HildebrndM.	7	13½	162.25B
HilgersVerz.	1	12	151.00b
Hilpert Arm.	1	4	66.10bG
Hirschbg. Ld	1	10	155.75G
HochdahlV.c	7	6	87.00B
Höchst. Fbw.	1	30	397.10b
HoffmannSt.	1	10	167.00G
Hofmann Wg	1	35	410.50b
HohenloheW	4	9	180.50bG
Hösch E.u.St	1	14	218.75b
Höxt God.V.A	1	6	24.50G
Hötelbetr.Gs	4	15	173.00b
Hötel Disch	O	6	96.00G
Howaldwrk.	7	0	73.10bG
Hüsten. Gew.	7	0	66.30bG
Hüttenh. Sp.	1	9	87.50b
HumboldMa.	7	8	115.80bG
Ilse Bergb.	1	20	380.00bG
Int.Baug.StP	1	12	206.25G
Jaenscn &C	6	0	77.25G
JeserichV.A.	1	5	113.75bG
Jessenitz K.	1	6	102.25B
Kahla Porz.	1	25	300.50bG

Kali Aschrsl.	1	10	138.50b
Kapler Msch	1	4	84.00G
Kattowitz.Bg	4	14	224.80G
Keula Eisen	7	5	93.10b
Keyling&Th.	1	8	120.50G
Kirchner&C.	7	16	211.25b
Klaus.Sp. ab	1	8	78.50B
KöhlmannSt.	O	18	252.00bG
Koll.&Jourd.	5	15	243.25G
KölschWalz.	7	5	105.00B
Kg. Wilh. cv.	1	20	272.00bB
do.do. Pr.-A.	1	25	358.50G
Kön.Marienh	1	8	85.00G
do. do. V.-A.	1	8	86.00bG
Kgsb. Walzm	1	6	97.50G
Kgsb. Zellst.	4	20	272.00G
Königsborn .	1	16	204.50bG
KönigszeltP.	7	9	158.00bG
A.Koppel A.G	1	12	143.00bG
Körbisd. Zck	4	11	156.50b
Gbr. Körting	1	5	100.75bG
Kosth. Cell.	1	16	235.00b
Kronpr. Met.	1	27	319.25b
Gb.Krüg.&C.	1	8	128.50G
Kruschwitz Z	7	28	250.50B
Kunz Treibr.	1	10	122.90bG
Küpperb.&S	1	14	204.00G
KupfwDtschl	1	10	135.00bG
Kyffhäuserh	1	6	121.25B
Lahmeyer E	1	7	117.00bG
Lapp. Tiefb.	7	0	68.75b
Lauchhamm	7	10	161.00bG
Laurahütte	7	10	193.90b
Lf.Eyck&Str.	1	6	65.50bG
LeipzGummi	1	8	134.00G
do.Werkzgm	1	20	258.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	137.20bG
Leop.-Grube	1	8	120.50b
Leopoldsh. .	7	0	38.75bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	101.00G
Leykam Jos.	1	7½	115.50G
Lingel Sch.	7	17	215.25bG
L. Löwe&Co.	1	16	255.80bG
LothrngCem	1	9	132.00B
do.Eis.d.abg	7	0	26.50G
do. do.St.Pr.	7	3	66.50bG
LouiseTfbPA	7	0	—.—
Luck.&Steff.	1	8	105.50G
LübeckMsch	1	20	267.25bG
Lüneb. Wbl.	7	6	103.00b
Malmedie .	O	8	103.00bG
MrkWestfBw	7	0	102.00G
Magdeb.Gas	1	6	107.00G
do. Baubk.	1	5	79.50G
do. Bergw.	1	38	507.75G
do. Mühlen	O	8	111.00G
Mannesmnr.	7	12	173.00bG
Marie cs.Bg.	7	5½	95.75B
MärienhKotz	4	8	109.00b
M.-F. Breuer	1	6	83.75G
do. Buckau	1	7	109.75b
do. Kappel	7	24	291.00b
do.ArmStrub	1	8	83.75G
Massen.Bgw	1	8	115.50bG
MchWbLind.	1	11	138.90b
do Sorau	O	8	186.75G
do. Zittau	5	14	195.50bG
Mechern. Bg	1	0	70.00B
Meggen. Ww.	7	0	112.25b
Mend &Schw	7	0	77.60bG
MerkurWllw.	D	14	195.00B
Milow. Eisnw	1	0	83.10bG
Mix&Genest	1	9	127.00bG
do. junge	—	7	123.00bG
Mhle.Rüning	7	10	138.50G
Mühlh.Brgw.	1	10	174.40b
Müller Gum.	1	8	139.25G
Müller Speis	1	15	235.60G
Nähm. Koch	1	11	167.25G
Neptun Schw	1	7	92.00G
NeuBellevue	—	frc.	315.00G
do.Bod.-A.G.	1	7	136.50bG
do. Gas-A.G.	7	0	58.00bG
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do.Obrl.Glas	1	18	257.50b
do.Phot.Ges.	1	0	71.00bG
do. Westend	—	frc.	187.80G
do.do Münch	4	—	58.60G
Niederl.Kohl	4	10	168.00bG
Ndschl.El.W.	7	6	114.50G
Nienb.Eis.ab	7	0	57.50B
Nitritfabrik .	4	16	234.50G
Nordd. Eisw.	1	0	64.25bG
do. do. V.-A.	1	3	88.50b
do. Gummi	1	8	138.00G
do.JuteSpLA	1	9	139.00bG
do. do. L. B.	1	6	103.25bG
do. Lagerh.	1	frc.	13.65G
do. Lederp.	O	7½	92.00B
do. Spritwk.	O	14	189.25b
do. Steingut	4	15	215.25bG
do. Trik.Wb.	5	8	123.00G
do.Wollkäm.	1	10	133.50bG
Nordhaus Tp	1	3½	62.75b
Nordpark T.	—	frc.	29.95bG
Nords. Fisch	7	0	84.00bG
Nrnb.Herk.W	O	10	149.00G
Obschl.E.B.	1	6	96.60b
do.Eisenind.	1	6	91.00bG
do. Kokswrk.	1	11	155.50bG
do.Prtl.Cem.	1	17	192.25G
Odnw Hartst.	1	0	103.00bG
Oldb.Eish.cv	7	3	75.80G
Opp. Cement	1	14	157.00b
Orenst.&Kop	1	15	188.80bG
Osnab. Kucf.	7	4	97.60b
Ottens.Eisen	1	7	102.90B
Panz. Geld.	7	18	176.30b
PassageABV	1	6	119.50G
Pauksch M.	N	3	53.25b
do. Vz.-A.	N	4½	—.—
Peipers&Co.	7	7	129.50G
Penig. Msch.	7	4	68.75b
Petersb. El.B	1	6	100.00G
do. V.-A.	1	9	140.70b
Petrolw. V.A.	1	0	54.60bG
Phönix Lit. A.	7	11	172.50bG
Jul. Pintsch	1	13	208.10bG
Planiawerke	1	12	138.75bG
Plauen.Spitz	7	6	128.75G
PongsSp.u W	1	5	58.00b
Posen. Sprit	O	25	398.00bG
PrsssipUntrs	8	5	80.50G
RchwWaltr.	1	0	76.50b
RaveneStab.		10	134.75bG
Ravensb.Sp.	1	16⅔	243.40b
Reichelt Met	1	14	191.25G
Reiss&Mart.	1	6	85.50G
Rhein-Nass	1	8	211.25b
Rh. Braunk.	4	9	166.25b
do.Chamotte	1	6	88.75G
do. Metallw	O	0	88.60b
do. do. V.-A.	O	0	94.50G
do.Möblst.W	O	10	110.90b
do. Spiegelg	1	13	162.00B
do.Stahlwrk.	7	11	162.30bG
do. Wstf.Ind.	1	6	150.25bG
do.do. Cem.I	1	16	170.00b
do.Kalkwerk	7	7½	120.90b
do. Sprengst	7	13	184.25G
Rheydt. el. F	1	7	114.40G
RiebeckMtW	4	12	195.50bG
J. D. Riedel	4	9	205.00G
do. V.-A.	4	3½	100.75bG
S RiehmShn.	O	10	134.00G
Rolandshütt	7	5	136.60G
Romoch Hütt	7	9	155.10bB
Rosenth. Prz	1	15	247.75G
Rositz. Brk.	7	14	249.25bG
do. Zucker	1	3	108.00b
Rothe Erde	7	10	109.00bG
Rütgers Wk.	1	11	159.25bG
SächsBöhC	1	12	188.10G
Säch. Guss.	7	12	210.00bB
do. Kartonn.	1	10	148.00G
do. Kammg.	1	8	192.75G
do.Thür.Brk.	1	5	104.00bG
do.Cem.Fab.	1	18	180.40bG
do. Webst-F.	7	13	216.50G
Sal.Salzung.	1	6	110.50b
Sangerh. M.	O	10	—.—
Sarotti . . .	7	6	138.00bG
Saxonia Cem	1	11	138.25b
Schedewitz .	1	18	—.—
Schering . .	1	17	200.00bG
do. V.-A.	1	4½	106.10G
Schimisch.C	1	11	135.10b
Schimmel M.	5	10	122.10G
Schles. Zink	1	21	413.00G
Schl. Cellul.	7	8	110.00B

Schl.El.uGas	1	9	169.10G
do. do. B	1	10	165.10bG
do. Kohlen .	7	0	17.25bG
do.Ln.Krmst	9	9	135.75bG
do. Ptl. Cem.	1	12	154.30G
Schf Schulte	7	10	127.50G
H.Schneider	1	7	137.00b
Schöll.EitKg	5	0	90.10G
Schomburg	O	10	139.75G
Schöneb FrT	4	12	183.50G
Schöneb Met	7	4	66.25bG
SchönhAllee	1	frc.	740.00bG
Schoening .	5	8	102.75G
Schönw.Prz.	1	4	89.50G
Schött Rhdt.	1	10	118.00bG
Schftg. Huck	1	10	136.00G
Schub.&Slz.	4	30	288.10bG
Schuckert El	8	5	116.25B
Fr. Schulzjr.	1	23	308.00bG
Schulz-Kndt	1	7	129.00bG
Schwanebck	1	14	150.00bG
Schwelm.Eis	—	8	128.00bB
Seebeck Sch.	7	0	76.00b
Seegall A.G.	1	7	70.10bG
Seck MhlbDr	7	12	162.75bB
Fr. Seiff.&C.	1	10	124.75bG
Sentker V.A.	4	2	70.25B
SiegenSol. G	7	3	91.75G
SiemensEl.B	O	6	106.90bG
Siemens Gl.I	1	16	252.75B
Siem. &Hlsk.	8	11	204.10bG
Simonius Cll	1	9	138.25G
Sitzend. Prz.	1	0	41.00G
Spinn&S. ab	4	3	50.50G
Spnn Renner	1	10	114.75b
Stadtberg. H	7	2	102.10b
Stahl&Nölke	7	8	121.25G
Stahnsdf.Tr.	—	frc	84.50bG
Stark.&Hffm	7	3	66.25G
Stassf.Ch.F.	7	7	112.25bG
Steaua Rom.	5	9	124.00bG
Stett.Bred. C	1	7	107.50B
do. ChamDid	1	19	303.25bG
do.Elekt.Wk.	7	7	119.00b
do. Vulkan .	1	14	236.00G
Stodiek&Co.	N	12	157.50G
StoewerNhm	1	12	146.90bG
Stollwrck VA	1	6	116.25G
Stöhr Kamm.	1	14	162.00bB
Stolb. Zink-A	1	5	130.75bB
Strals.Sp SP	7	7½	129.00G
Sturm Falzz.	1	2	58.75B
Südd.Immob	1	4	91.00bG
Tafelglas .	5	8	116.50G
Tecklenbrg.	1	4	109.00G
Tel. Berliner	7	10	165.00bG
Teltow. Bod.	—	frc.	59.00B
Teltow-Kan.	5	frc.	71.75b
Tr. Grosssch	a	0	114.50bG
do. Berl.Hal.	—	frc.	11.28G
do.N.Schönh	1	0	124.50G
do NBotGart	—	frc.	130.25G
do BrlNrdost	1	0	236.00G
do.do.Südw.	7	frc.	132.50bG
do. Telt-Rud	1	0	100.00B
do. Witzleb.	—	frc.	26.30bB
Teuton. Misb	1	20	187.00G
Thale Eis.SP	1	0	71.10bG
do. do. V.A.	1	0	85.50G
Thiederhall	1	5	91.00bG
Fr. Thomee	7	6	164.00G
Thörl V.Oelf.	7	14	183.00bG
Thür. Salin.	1	2	58.00bB
do.Nad.u.St.	7	11	163.50G
Tillmann Wb	1	6	72.10bG
Titels Kunstt	1	frc.	30.00bG
Tittel&Krüg.	a	7	117.75B
Trachenb. Z.	7	9	116.50bG
Triptis Porz.	1	12	156.00G
Tuchf. Aach.	1	6	96.60bG
Union BauG	1	8	127.00G
do.chem.Fb.	O	15	185.50G
U.d.Lind.Bv.	1	8	140.70b
Varzin.Pap	1	15	184.50G
Ventzki Mfb.	1	7	184.50B
V.Brl.Frkf.G.	1	9	132.75G
do ChWChbg	7	13	195.00b
do. CölnRwP	1	16	234.60bG
do.Df.Ziegel	4	0	74.50bG
do FränkSch	1	12	174.75B
de. GlanzstF	1	40	647.00G
do. Hantschl	1	15	182.00B
do.Harz.Klk.	O	7	117.75G
do. Kammer.	1	4	65.00B
do.Troitzsch	1	20	247.00b
do.Mörtel-W	1	6	130.90b
do.Metw.Hll.	O	11	164.00G
do. Nickelw	4	14	193.50bG
do. Pinselfb	7	15	242.25G
do.Zypen&W	7	12	170.60bG
do.Thür.Met	7	12	—.—
VictoriaFahr	O	6	95.25G
VogelTel.Dr.	O	8	106.10G
Vogtl.Masch	7	12	182.50G
do. V.-A.	7	12	183.40bG
Vogtländ.&S	O	7½	105.00G
Vogt & Wolff	9	14	191.50G
Voigt&Wind.	1	0	73.75G
VorwärtsBS.	1	7	87.00b
Vorwohl. P.G	1	22	239.25b
WandererF.	O	20	258.00G
Warstein. Gb	7	8	117.75G
WwkGelsenk	1	10	248.00G
Wegel.&Hbn	1	12	167.00bB
Wenderoth .	7	6	99.10G
Wrnsh. Kmg.	1	9	116.25G
do. V.-A.	1	11	139.50G
L.Wessel Prz	1	2	70.00bG
Westd. Jute	1	7½	113.50bB
Westergeln.	1	13	178.00bG
de. Pr.-Akt.	1	4½	100.90G
Westfal Cem	1	20	209.50b
Westf.Dr.Ind	7	8	160.00bG
do. Drahtwk.	7	10	184.00b
do. Kupfer .	7	0	98.00bB
do. Stahlw. .	7	0	60.60bG
Westl Bd.A.G	1	frc.	715.00bB
WickingCem	1	12	134.25bG
Wickrath Ldr	1	10	180.50G
Wiel&Hrdtm	8	7½	112.75B
WieslochTw.	1	4	92.00G
H. Wissner	7	17	214.00B
Wilhelmshtt.	7	6	77.50b
WilkeGasom	4	8	100.75B
Witten. Glas	1	0	105.00G
do. Gussstahl.	7	15	207.50b
do. Stahlrhr.	7	25	308.90b
Wrede Mälz.	9	7	88.75G
ZechauKrb.	1	7	116.50G
Zeitzer Msch	7	11	179.50bG
Zellstoff Ver	7	6	86.50B
do. Waldhof	1	25	336.25bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	3	169.40b
do.	2 M.	3	168.50G
Brüss.u.A	8 T.	3	81.15bB
Kopenhag	8 T.	5½	112.35G
London	8 T.	2½	20.44b
do.	3 M.	2½	20.325b
Madr. uB.	14 T.	4½	73.10bB
New-York	vista	—	4.195B
Paris . .	8 T.	3	81.35B
do. . .	2 M.	3	81.05G
Wien . .	8 T.	4	85.25b
do. . .	2 M.	4	84.50G
Schweiz	8 T.	3½	81.30b
Stockhlm	10 T.	5½	112.40B
Ital Plätze	10 T.	5	81.20B
Petersbg.	8 T.	5½	213.75b
Warsch.	8 T.	5½	212.95b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.42b
20-Francs-Stücke	16.275b
N.Russ.Gold p 100R	215.50b
Amerikan. Noten .	4.19b
do. do. kleine	4.19b
do. Coup.z.N.Y.	4.185bG
Belgische Noten	81.15b
Engl. Banknoten 1L	20.435b
Franz.Bankn.100fr.	81.35b
Holland. Banknoten	169.45b
Italienische Noten	81.30b
Norwegische Noten	112.35G
Schwedische Noten	112.35b
Schweizer Banknot.	81.40b
Oest. Noten 100 Kr.	85.30b
Russ. Noten 100 R.	214.55b
do. Zoll-Coup. kl.	320.75b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081219016/fragment/page=0004